Malankarisch-Jakobitisch-Syrische Sonntagsschul-Assoziation

2. Klasse

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, des einen wahren Gottes.

Ehre sei Ihm. Mögen seine Gnade und Barmherzigkeit für immer mit uns sein! Amen.

Malankarisch-Jakobitisch-Syrische Sonntagsschul-Assoziation

Webmail : **www.mjssa.in**

Email : **mjssahq@gmail.com**

Lehrbuch für : 2. Klasse

Auflage :

Gedruckt bei :

Herausgeber : Exekutivkomitee MJSSA

H.G. Mathews Mor Antimos - **Präsident**

Rev. Fr. Sabu Samuel - **Vizepräsident**

Chev. M.J. Markose - **Generalsekretär**

Sri Korah C. Kunnumpuram - **Sekretär**

Sri Eldho Issac - **Sekretär**

Sri Roy Thomas - **Sekretär**

Sri P.V. Alias - **Kassierer**

Sri P.V. Jacob - **Koordinator, Lehrplan-Komitee**

Sri P.I. Kuriakose - **Exekutivkomitee-Mitglied**

Sri P.V. Paulose - **Exekutivkomitee-Mitglied**

Sri T.V. Sajeesh - **Exekutivkomitee-Mitglied**

M.J.S.S.A.

Malankarisch-Jakobitisch-Syrische
Sonntagsschul-Assoziation

2. KLASSE

TEXTBUCH

Name

Sonntagsschule

Tel.....

Vorwort

Liebe Mitarbeiter in Christus,

Die Malankarisch-Jakobitisch-Syrische Sonntagsschul-Assoziation M.J.S.S.A. fungiert als geistliche Organisation der Kirche mit Sitz in Puthencruz, Kerala, damit die Kinder der Mitglieder der Malankarisch-Syrisch Orthodoxen Kirche den Glauben und die Gottesverehrung leben können. Die Kinder erkennen und erfahren Christus und das Licht Christi erleuchtet durch sie die Gesellschaft. Sie werden tugendhafte Menschen, wenn sie die Bibel, den wahren Glauben, die Geschichte, die Gebete und die Liturgie der Kirche kennen lernen. An jedem Sonntag findet der Unterricht nach dem Gottesdienst mit Lehrbüchern der Klassen I bis XII statt.

Wir akzeptierten die ständige Bitte unserer Schüler, Lehrer, Eltern, Priester und ihrer Eminenzen-Metropoliten, die Lehrbücher gemäß den Bedürfnissen der heutigen Zeit zu überarbeiten. M.J.S.S.A. präsentiert ein attraktives und schülerzentriertes Lehrbuch. Der neue Lehrplan versucht, unseren Kindern Jesus Christus auf verschiedene Weise vorzustellen: durch Spiele, Zeichnungen, Farben, Lieder und Geschichten.

Experten der Bildungsabteilung haben die Leitung bei diesem herausfordernden Unterfangen übernommen: Rev. Fr. Varghese Paul Thombra, Mr.T.C. Alias Master, Rev. Fr. Eldhose Karuthedathu, Rev. Fr. Jijo Varghese, Rev. Fr. Shaji Varghese, Rev. Fr. Jaison Blayil, Rev. Fr. Jyothis Pothara, Mr. Eldhose Mathew, Mr. A.G. Alias Master, Mr. Siju Paul und Mr. P.V. George. Zusammen mit der dankbaren Anerkennung der Beiträge des Exekutivkomitee-Mitglieds Mr. P.V. Jacob als Koordinator des Lehrplan-Komitees schätzt der Verein die Bemühungen aller Mitglieder des Lehrplan Komitees. Besonderer Dank gilt Rev. Fr. Joshy Vettikkattil, Herrn Siegfried Dubiel (Wien) für ihre aufrichtigen Bemühungen bei der Übersetzung in die deutsche Sprache. Ein aufrichtiger Dank geht auch an Smart Creations Angamali und Modern Graphics Angamali für die graphische Gestaltung. M.J.S.S.A präsentiert diese neuen Lehrbücher nach mehreren Gesprächen und Sitzungen unter dem Vorsitz des Präsidenten von M.J.S.S.A. Seine Eminenz Mor Antimos Mathews Metropolitan.

Für das Exekutivkomitee
Chev. M. J. Markose (Generalsekretär)

FÜR DIE ELTERN

Liebe Eltern,

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich" (Matthäus 19,14). Kinder sind Gaben Gottes. Sie sind gut. Aber die heutige Welt führt die Menschen zum Bösen. Einerseits gibt es Alkohol, Drogen, starken Einfluss der Medien und andererseits Wut, Hass, Ungehorsam und Respektlosigkeit gegenüber Eltern und alten Menschen. Interessieren sich unsere Kinder für spirituelle Angelegenheiten? Haben Sie jemals darüber nachgedacht? Was ist der Grund dafür?

Die Kinder haben kein Gefühl für das Göttliche entwickelt. Wenn wir die Kinder heute nicht sorgfältig erziehen, müssen wir es möglicherweise morgen bereuen. Dieses Lehrbuch soll den Kindern helfen, spirituelle Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen zu erweitern. Dieses Buch wird nur Wert haben, wenn in der vorgesehenen Weise unterrichtet wird. Einige Aktivitäten können nur mit Hilfe der Eltern durchgeführt werden. Ihr Engagement und Ihre Zeit sind erforderlich, damit die Kinder dem Unterricht gut folgen können, der jeden Sonntag angeboten wird. In diesem Fall werden wir eine Generation haben, die von göttlicher Liebe erfüllt ist.

FÜR DIE KINDER

Die Furcht des Herrn ist der Beginn der Weisheit.
Geht das Buch durch und seht, wie viele Dinge vorbereitet sind,
um etwas über Gott zu wissen, zu lernen und Ihn mit einem liebenden Herzen anzubeten.
Auf diesen Seiten gibt es viel Platz.
Ihr könnt malen, singen, spielen, sprechen usw.
Kommt,
Lasst uns dem Bild Christi immer ähnlicher werden!
Lasst uns wachsen und unsere christlichen Werte pflegen.
Lasst uns vorwärts gehen und dabei unsere Gesellschaft und die Natur kennen lernen.

FÜR DIE LEHRER

Liebe Lehrer,

Der neue Lehrplan ist ein Versuch, den Kindern Jesus Christus in Bezug auf ihre täglichen Lebensumstände vorzustellen, nicht nur durch Lesen und Sprechen, sondern auch durch Denken und Handeln. Jedes Kapitel ist so vorbereitet, dass mindestens drei Lektionen erforderlich sind. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie versuchen, jedes Kapitel zu lesen, zu verstehen und gut vorzu bereiten. Sie werden ermutigt, Ihre von Gott gegebenen Talente zu nutzen, um weitere Aktivitäten zu planen und die angegebenen Vorschläge zu ergänzen. Sie werden gebeten zu bestätigen, dass das Lernziel und die Botschaft jedes Kapitels jedem Kind durch die Lektionen und ihre Aktivitäten richtig vermittelt werden. Man darf nicht meinen, dass die Botschaft jedes Kapitels nur durch genügend Gebet und Vorbereitung richtig kommuniziert wird. Möge jedes Kind in der Lage sein, Christus durch Sie und durch jede Lektion zu erkennen und zu erfahren.

INHALT

TEIL 1 : GEBETE

TEIL 2 : GOTTESDIENST-LIEDER

TEIL 3 : ALTES TESTAMENT

1. MISSACHTUNG DER GEBOTE IST SÜNDE
2. KAIN UND ABEL
3. DAS OPFER ABRAHAMS
4. MOSE BEIM BRENNENDEN DORNBUSCH
5. SAUL, DER ERSTE KÖNIG VON ISRAEL
6. DAVID UND JONATAN

TEIL 4 : NEUES TESTAMENT

7. DIE WEISEN MÄNNER SEHEN DEN STERN
8. DIE TAUFE JESU
9. DIE HOCHZEIT IN KANA
10. JESUS SPEIST DIE HUNGRIGEN
11. JESUS IST BARMHERZIG
12. EIN GUTER FREUND
13. GRENZENLOSE LIEBE

TEIL 5 : GLAUBENSLEHRE

TEIL 6 : KIRCHENGESCHICHTE

Teil I GEBETE

Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und allezeit und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Krupa Niranja Mariyame! Ninakkusamadhaanam. Njangalude Karthaavu ninnodukoode. Sthreekalil nee vaazhthappettavalaakunnu. Ninte udharaphalamaaya njangalude Karthav YeshuMashiha vaazhthappettavanaakunnu. Deivamaathaavaya vishudhakanyaka Martha Mariyaame! Thanpurante Amme! paapikalaaya njangalkku vendi ippozhum eppozhum njangalude marana samayathum deivamthampuranodu apekshichukollaname. Ameen.

Gebet zur neunten Stunde (Non)

Lob sei dir, o Herr, der die Toten lebendig macht. Gelobt seist du, o Herr, der den Verstorbenen Auferstehung gewährt. Wir preisen dich und verherrlichen deinen Vater, der dich und den Heiligen Geist gesandt hat.

Barekhmor.

O Herr, lebendiger Sohn Gottes, der du nach deinem eigenen Willen drei Tage im Grab geblieben bist, schenke unseren Verstorbenen die Auferstehung, denn sie wurden durch dein kostbares Blut gerettet.

Moriyorahem'elainu'adarain.

a (Marichavare jeevippikkunnavanaayullove! ninakkusthuthi.
Kabar-adakkappettavare uyarppikkunnavane! ninakkusthuthi. Ninakku sthuthiyum, ninne ayacha pithaavinum, parishudha roohaikkum pukazhchayum undaayirikkatte. Barekhmor.
a Thiruvullathaal moonnu dhivasam kabarilaayirunna jeevanulla Puthra! ninte vilayeriya rekthathaal nee vilakku vaangiyavaraaya njangalude vaangippoyavare nee uyarppichu jeevippikkaname.
Moriyorahem'elianu'adarain.)

Die Bedeutung des Kreuzzeichens

Die Stirn steht für den Himmel, die Brust für die Erde, die linke Schulter für unsere sündige Natur und die rechte Schulter für uns als Kinder Gottes. Da unser Herr und Retter Jesus Christus vom Himmel auf die Erde herabgekommen ist, um uns zu retten, ziehen wir das Kreuzzeichen von der Stirn bis zur Brust, und da er uns von unserer sündigen Natur erlöst hat, um Kinder Gottes zu werden, bewegen wir unsere drei Finger von der linken Schulter zur rechten Schulter.

Teil 2 GOTTESDIENSTLIEDER

1. Die Apostel, auserwählt,
gingen durch die ganze Welt
überall an jeden Ort.
Völker hörten auf ihr Wort:
Frohe Botschaft kommt von Gott.
Seine Herrschaft bricht jetzt an:
Freiheit und Glückseligkeit
schenkt Gott allen Gläubigen
in der Mühsal dieser Welt.

Bhoovila-shesham
Deivathal preritharaaya
Sleehe-nmaar poyi
Jaathikalidayil
Bhoothala seemayatholam
Nallevan gelion
Kaikkolvo-rkkokkeezhum
Bhagyamithe-nnariyichu
Swarga mahaa-raajyam.

2. All ihr Heiligen, bittet für uns,
betet an den Herrn der Welt!
Seine Strafe haltet fern,
steht uns bei in jeder Not!

Parishudhanmaare ningal
Praarthippin Karthaavodaai
Adikaleyum ninkopatthin
Vadikaleyum maayicheedaan.

3. Möge dieses heilige Opfer
dich versöhnen, guter Gott!
Unsere Lieben mit den Engeln
stimmen ein ins ewige Lob!

Kaazhchaathil... Karthaave nin
Thiruvullam... thushthippettu
Nallamari. ....chor punyapett-
Eerayaraa..... nandhikkenam.

KAPITEL 1

MISSACHTUNG DER GEBOTE IST SÜNDE

Bibelstelle: Genesis 2,15; 3,23
Bibelvers zum Lernen: „Gehorsam ist besser als Opfer" (1 Samuel 15,22).

Lernziele:

- Gott weiß alles.
- Ungehorsam ist Sünde.
- Wir sollen Gottes Gebote befolgen.
- Wir sollen unseren Eltern gehorchen.

Hat dir dein Lehrer gesagt, dass du auf dem Schulweg keine Süßigkeiten oder Spielsachen von Fremden annehmen sollst? Lasse dich nicht von einem Fremden mitnehmen, wenn deine Eltern nicht bei dir sind. Was kann passieren, wenn du deinem Lehrer nicht gehorchst?

(Die Kinder sollen dazu ihre Gedanken sagen.)

Wenn wir unseren Eltern oder Lehrern nicht gehorchen, geraten wir in große Gefahr.

Kannst du noch das Lied, das wir in der ersten Klasse über die Stammeltern Adam und Eva gelernt haben?

Adaam nammude valyappan

.....

.....

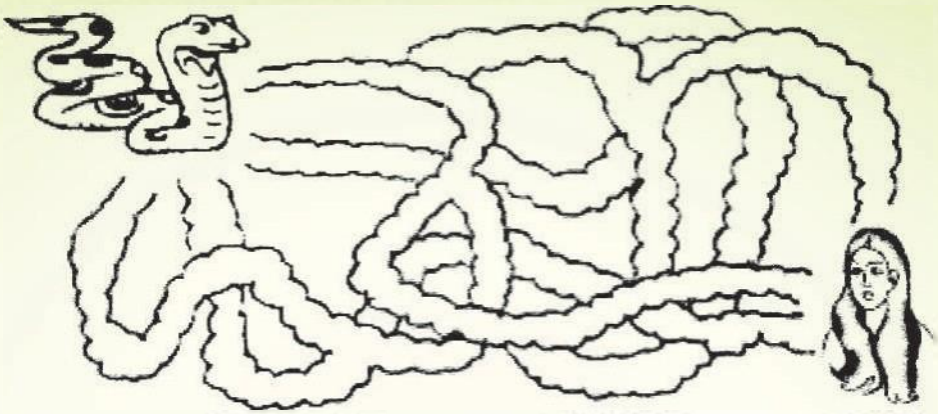
Deivam avare paarppichu.

Am Anfang schuf der allmächtige Gott Adam und Eva und liebte sie sehr. Er ließ sie im schönen Garten Eden leben, gab ihnen jede Freiheit und vertraute ihnen an, sich um alle Pflanzen und Tiere im Garten zu kümmern. Er sagte ihnen nur: **„Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn am Tag, da du davon isst, wirst du sterben."** Adam und Eva lebten glücklich und friedlich im Garten Eden, solange sie Gott gehorchten und ihn liebten.

Male Adam und Eva mit passenden Farben an!

Als der Satan sah, dass Adam und Eva im Paradies glücklich lebten, wurde er eifersüchtig auf sie. Eines Tages kam er zu Eva in Gestalt einer Schlange.

Finde den Weg, wie der Satan zu Eva kam!



Schaue das Gespräch zwischen der Schlange und Eva an!

5 Eva aß die Frucht und gab auch ihrem Mann Adam davon.

Als sie die Frucht aßen, die ihnen verboten war, wurde Gott zornig. Weil sie sein Gebot missachteten und ihm nicht gehorchten, vertrieb Gott sie aus dem Garten Eden.

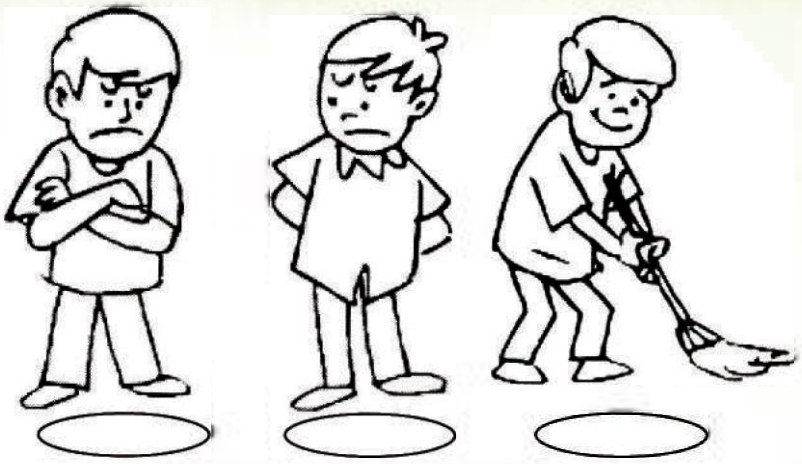
Male das Bild an!

Wie kann man Gottes Segen empfangen?

(Male die Buchstaben an!)

Gehorsam

Bitte kreuze den Jungen an, der seiner Mutter gehorcht?



MEIN VORSATZ

Gott ist mein Schöpfer. Ich liebe Gott und gehorche seinen Geboten.
Ich liebe meine Eltern und Lehrer und gehorche ihnen.
Ich will alle respektieren und mich richtig verhalten.
Ich will alten Menschen helfen.
Ich will Pflanzen und Tiere schützen und meine Umwelt sauber und ordentlich halten.
Ich will ein Beschützer der Schöpfung Gottes sein.

Singen wir gemeinsam!

Velivu niranjoreesho nin velivaal kaanunnu
Velivi -adiyaar-akhila-dhaaramadaam velivum nee
Kaanthya jungale nee thaathan
Kathire shobhippikk-enum.
Velivin thattil vasikkum punya nithe parishudha
Venda kashtatha veen chindhayum-adiyaa-reenn-ozhikka
SaI-kriyakalkku manam shudhayaa
Sangathi varane njangallkku.

Durch dein Licht sehen wir dich, Jesus, voller Licht.
Du wahres Licht, gibst Deinen Geschöpfen das Licht.
Erleuchte uns mit deinem hellen Licht, dem göttlichen Licht des Vaters!
Der du im Raum des Lichtes wohnst, heilig und rein,
halt uns fern von hasserfüllten Gedanken, von abscheulichen Leidenschaften,
gewähre uns Reinheit in unseren Herzen,
um Werke der Gerechtigkeit zu tun!

Beantworte die Fragen!

1. Wer weiß alles?
2. Wo ließ Gott Adam und Eva leben?
3. In welcher Gestalt kam der Satan zu Eva?
4. Von welchem Baum durften Adam und Eva nicht essen?
5. Was hat Gott zu Adam und Eva gesagt?
6. Warum hat Gott Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieben?
7. Nenne drei Dinge, die Gott uns verboten hat?

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

Gehorsam ist besser als Opfer.

KAPITEL 2

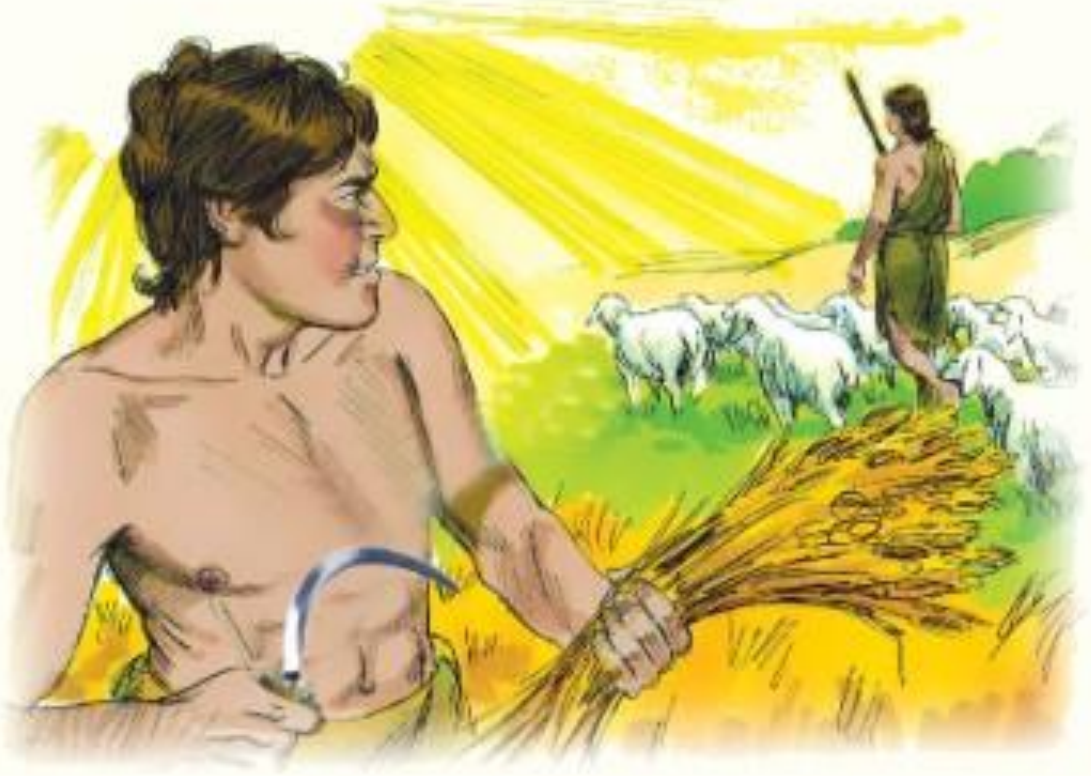
KAIN UND ABEL

Bibelstelle: Genesis 4,1-15

Bibelvers zum Lernen: „Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht“ (1. Johannesbrief 2,10).

Lernziele:

- Bringe dein Opfer dar mit reinem Herzen!
- Wir sind die Hüter unserer Brüder und Schwestern.
- Eifersucht und Zorn führen zur Sünde.



Hast du das Bild gesehen?

- Was machen die beiden?
- Wie nennen wir diese Berufe?
  (Die Kinder sollen es einzeln beantworten.)
- Was baut ihr auf eurem Grundstück an?
- Welche Pflanzen baust du selbst an?
- Wie geht es dem Baum, den du im letzten Jahr gepflanzt hast?
- Hilfst du deinen Eltern in der Landwirtschaft?

Weißt du, wie Adam und Eva lebten, nachdem sie aus dem Garten Eden vertrieben waren, weil sie Gott nicht gehorcht hatten?

- Adam musste unermüdlich schwer arbeiten.
- Ihr Ackerland war voller Steine und Dornen.
- Auch Eva arbeitete hart, um ihr Leben zu erhalten.

Hast du auf dem Bild die beiden Jungen bemerkt, die mit Adam und Eva arbeiten? Weißt du ihre Namen? Sie sind die Söhne von Adam und Eva: Kain und Abel. Kain, der ältere Bruder, war Bauer und Abel, der jüngere, war Hirte.

(Die Kinder sollen einzeln antworten.)

Ebenso brachten Kain und Abel eines Tages ihre Opfergaben zu Gott.
Erkenne ihre Gaben und male das Bild an!

KAIN **ABEL**

Was opferte Kain? .....

Was opferte Abel?.....

Gott sah ihre Opfergaben, aber auch ihre Herzen.
Das Opfer Abels war ihm wohlgefällig.
Warum gefiel Gott Abels Opfer?

Abel brachte Gott sein Opfer mit reinem Herzen dar, während Kain es mit unreinem Herzen darbrachte.

Als Kain bemerkte, dass sein Opfer Gott nicht gefiel, wurde er zornig und eifersüchtig auf seinen jüngeren Bruder. Und was hat er ihm angetan? Male das Bild an und finde heraus, was geschehen ist!

Kain führte Abel hinaus auf das Feld. Dort kämpften sie miteinander. Abel wurde besiegt und von seinem Bruder ermordet. Als Kain sah, dass sein Bruder tot war, schaute er sich um. Er wollte sicher sein, dass ihn niemand gesehen hatte. Dann lief er weg. Aber Gott sah vom Himmel her alles und rief:

Kain, wo ist dein Bruder Abel?

Du hast deinen Bruder getötet, daher sollst du für immer verflucht sein.

Gott hat Kain aus seiner Gegenwart verstoßen.

Singen wir gemeinsam!

Habelin kunjaadum Nohinude kaazhchayathum
Abrahaam than baliyum kaikkonda Karthave
Nombum praarthanayum kaikkondu
Anpaaal adiyaare kaakka.

Gott, du hast das schuldlose Lamm Abels, die Gabe Noahs und das Opfer Abrahams angenommen. Sieh auf unser Fasten, hör unser Gebet und schenk uns deine Gnade!

Lasst uns Gott gefällig sein, indem wir tun, was in folgenden Bildern gezeigt wird!

Ich will meinen Bruder lieben.

Ich will Gott meine Opfergaben mit reinem Herzen bringen.

Lesen wir gemeinsam das Gebet, das gesprochen wird, wenn wir die Kirche betreten:

„In Ehrfurcht trete ich in dein Haus und bringe dir meine Opfergaben.“

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

„Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht.“

Beantworte die Fragen!

1. Wer waren die Söhne Adams?
2. Welchen Beruf hatte Kain?
3. Was war der Beruf Abels?
4. Welche Opfergabe brachte Kain zu Gott?
5. Was brachte Abel Gott dar?
6. Welche Opfergabe war Gott wohlgefällig? Warum?
7. Warum hat Gott das Opfer Kains nicht angenommen?
8. Was hat Kain getan, als er zornig wurde?
9. Was war die Strafe für Kain?
10. Wie können wir Gott gefallen?
11. Welches Gebet sprechen wir, wenn wir die Kirche betreten?

KAPITEL 3

DAS OPFER ABRAHAMS

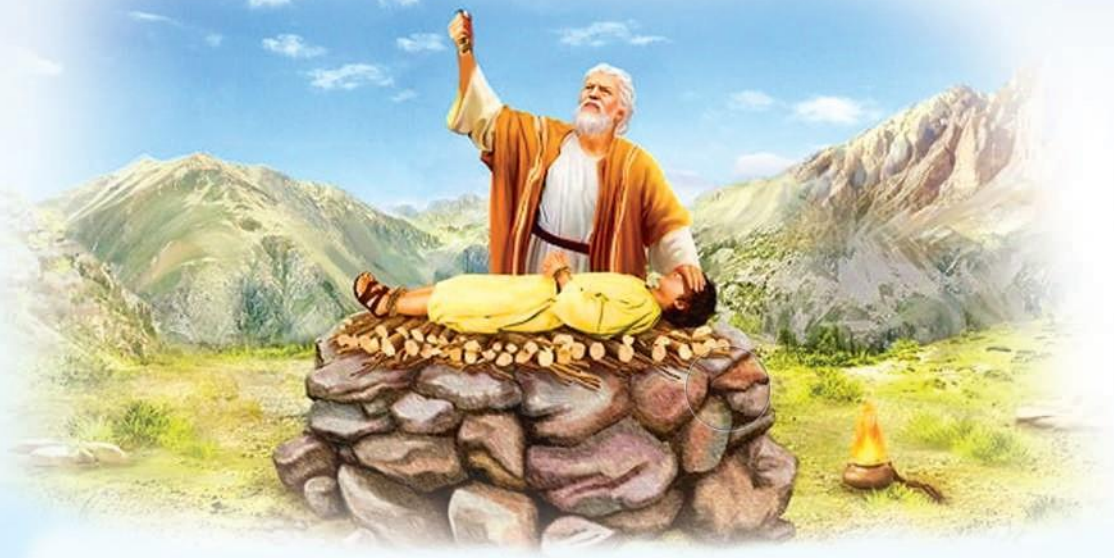
Bibelstelle: Genesis 22, 1-19

Bibelvers zum Lernen: „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“

(Johannes 20,27)

Lernziele:

- Den Glauben an Gott nicht aufgeben, auch wenn die Situation schwierig ist.
- Gott stellt uns auf die Probe, um unseren Glauben zu prüfen.



Hast du schon etwas über Opferfeste gehört?
Hast du schon einmal am „Kinderfest“ (Paithal Nercha) teilgenommen?
Welche Vorbereitungen braucht es für die Durchführung eines Festes?

Die Kinder sollen erzählen, wie sie es erleben, wenn sie für die Feste beim Sonntagsgottesdienst etwas mitbringen.

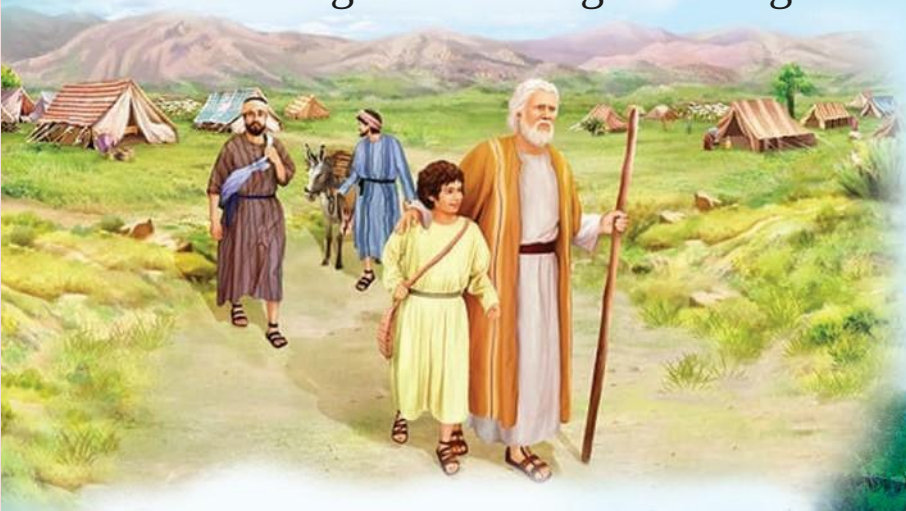
Als Opfergaben habe ich gesehen:

1. Neyyappam-Speise
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. Pachor-Speise

Zur Zeit des Alten Testaments wurden Vögel und Tiere als Opfergaben für Gott dargebracht.

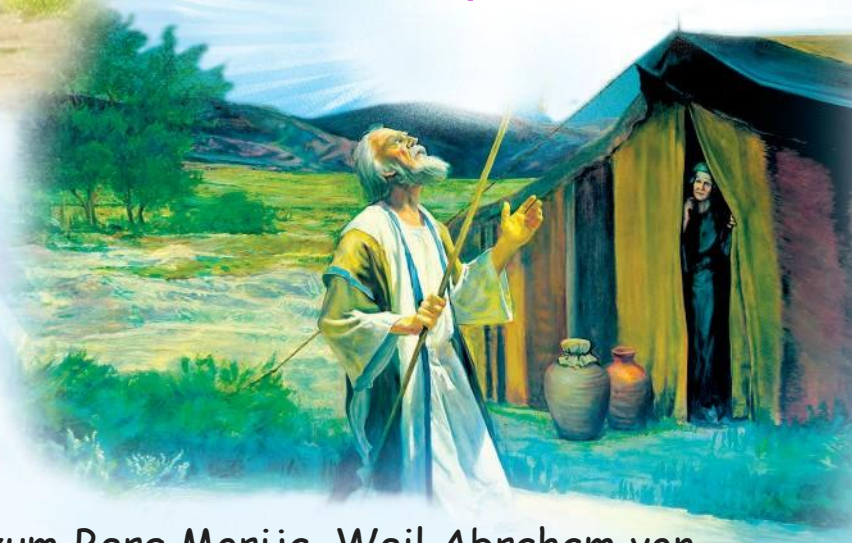
Tiere, die als Opfer dargebracht wurden

Wir haben in 1. Klasse über Abraham, den Vater der Gläubigen, gelernt. Isaak, der Sohn, der Abraham in hohem Alter von Gott geschenkt wurde, war ein gottesfürchtiges Kind geworden.



Eines Tages rief der HERR, der allmächtige Gott, Abraham und sprach zu ihm:

"Nimm Isaak, deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, geh zum Berg Morija und bring ihn dort als Brandopfer dar!"



Gott zeigte Abraham den Weg zum Berg Morija. Weil Abraham von ganzem Herzen an Gott glaubte und sich ihm unterworfen hatte, begann er die Reise mit seinem geliebten Sohn Isaak.

Male das Bild von Abraham und Isaak auf dem Weg zum Berg Morija an!

Was könnten sie unterwegs geredet haben? (Vervollständige das Gespräch!)

Isaak: Vater, wohin gehen wir?

Abraham: .....

Isaak: Warum gehen wir dorthin?

Abraham: .....

Isaak: Wo ist denn das Lamm für das Brandopfer?

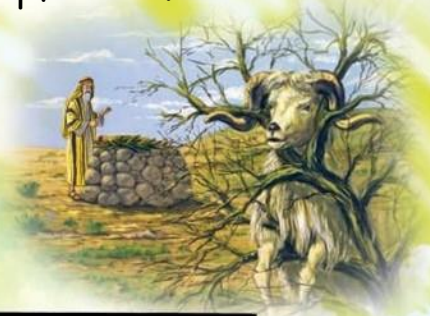
Abraham: Dafür wird Gott schon sorgen.

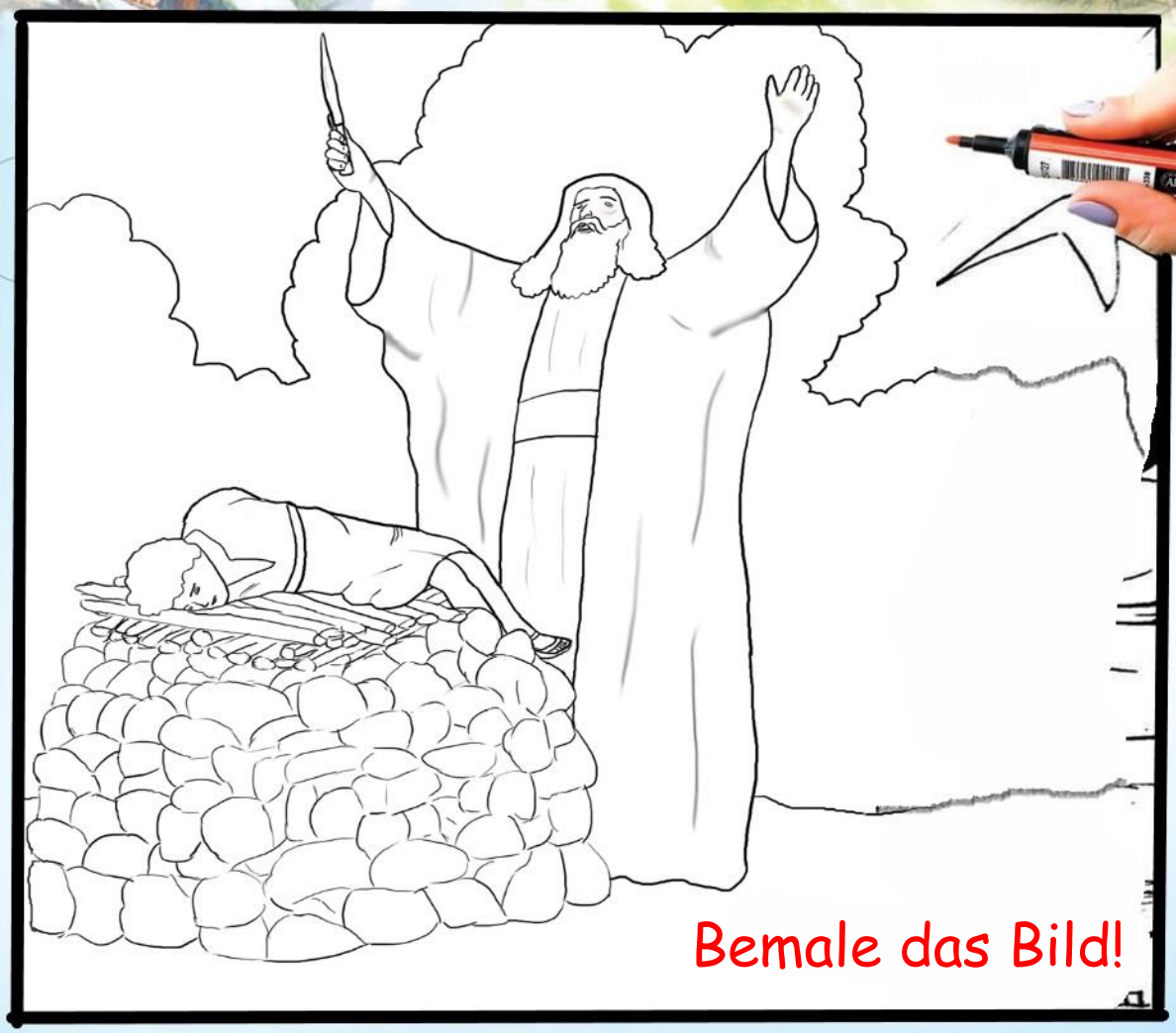
Nach einer langen Reise erreichten Abraham und Isaak den Berg Morija. Abraham baute einen Altar und legte das Brennholz darauf. Er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. Dann streckte er seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu opfern.

Abraham, Abraham!
Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus und tu ihm nichts zuleide!

Da hörte er die Stimme des HERRN vom Himmel:

Abraham erhob seine Augen und erblickte einen Widder, der sich hinter ihm mit den Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Er ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.





Bemale das Bild!

Abraham glaubte Gott. Er unterwarf alles Gott. Er zeigte seinen Glauben und Gehorsam und war bereit, seinen einzigen Sohn Isaak als Brandopfer für Gott darzubringen. Daher wird er als **„Vater der Gläubigen“** bezeichnet.

Gott hat Isaak beschützt. Wir sollen alles tun, damit Gott uns beschützt.

Liebe Gott!

Bete zu Gott!

Gehorche Gott!

Glaube an Gott!

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

„Sei nicht ungläubig,

sondern gläubig!“

Beantworte die Fragen!

1. Wohin brachte Abraham seinen Sohn Isaak, um ihn als Opfer darzubringen?
2. Was antwortete Abraham, als Isaak nach dem Lamm für das Brandopfer fragte?
3. Was sagte Gott zu Abraham, als er seinen Sohn auf den Altar legte und ihn opfern wollte?
4. Was opferte Abraham als Brandopfer anstelle von Isaak?
5. Wer ist der „Vater der Gläubigen“?
6. Was sollen wir tun, damit Gott uns beschützt?

KAPITEL 4

MOSE BEIM BRENNENDEN DORNBUSCH

Biblestelle: Exodus 3,1-6

Bibelvers zum Lernen: „Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden!“ (Exodus 3,5)

Lernziele:

- Gott hört das Rufen seines Volkes.
- Gott hilft uns in Zeiten von Prüfungen und Qualen.

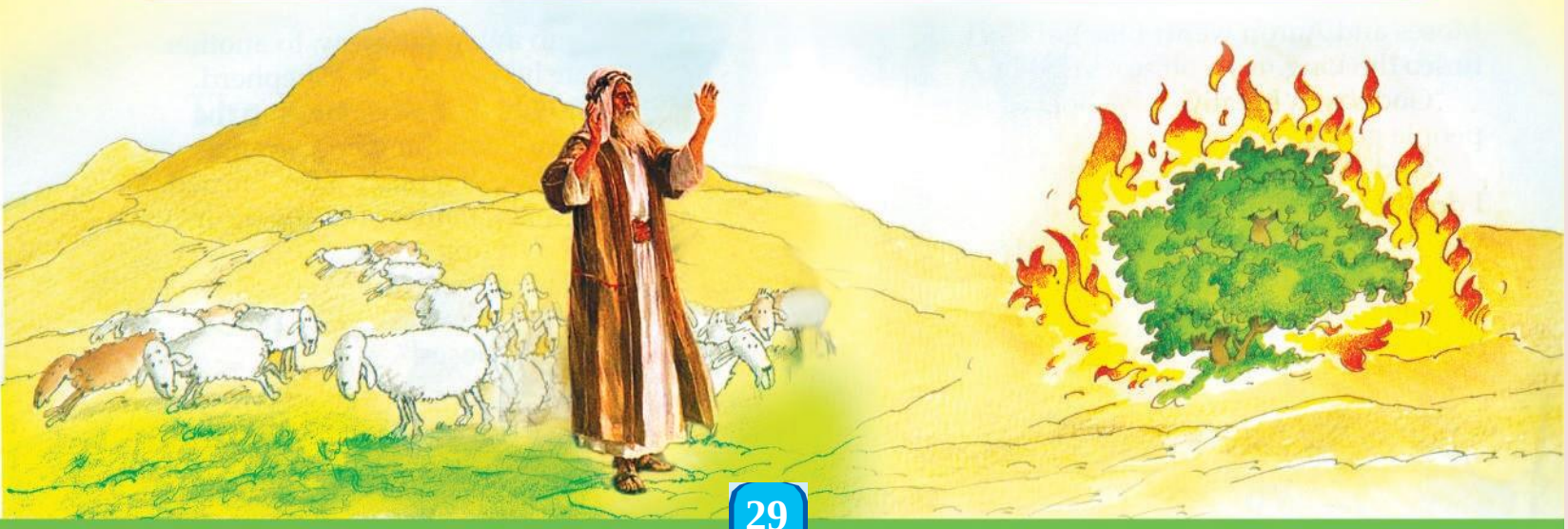
Bemale das Bild und erkläre es!

Gespräch über das Bild

- Sie sind die Sklaven des Pharao.
- Der Pharao ist der König von Ägypten.
- Der Pharao hat die Israeliten, die Kinder Gottes, zu Sklaven gemacht.
- Sklaven genießen keine Freiheit.
- Sie sind gezwungen, schwere Arbeiten zu erledigen.
- Sie werden mit Peitschen zur Arbeit angetrieben.
- Der Pharao kauft und verkauft die Sklaven wie Tiere.
- Gott hat Mose erwählt, um das Volk Gottes von der Sklaverei des Pharao zu befreien. Erinnerst du dich an das kleine Kind Mose, von dem du in der 1. Klasse gelernt hast?

Dieser Mose ist erwachsen geworden.

Mose war aus Ägypten geflohen und hatte sich im Land Midian niedergelassen. Eines Tages hütete er die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro und erreichte den Berg Horeb, den Berg Gottes. Dort erlebte er ein erstaunliches Wunder.



Was hat Mose Wunderbares gesehen?
(Die Kinder sollen antworten.)

THEATERSPIEL

(Dargestellt durch Zweiergruppen. Die Kinder sollen auch ihre Rollen tauschen. Die Lehrer soll eine Benotung geben.)

Kind 1: (Darstellung eines Hirten beim Schafe-Hüten, der plötzlich staunt, als er in einiger Entfernung ein Feuer sieht.)
O, mein Gott! Dort brennt ein Busch. Ich will hingehen und das Feuer löschen. (Beim Näher-Kommen) Seltsam! Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Jedenfalls gehe ich näher hin und schaue mir das an.

Kind 2: (Nur als laute Stimme) Mose, Mose!

Kind 1: (Beim ängstlichen Näher-Kommen) Hier bin ich.

Kind 2: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden!

Kind 1: (Er/sie zieht die Schuhe aus und bleibt stehen.)

Kind 2: Ich habe das Leiden meines Volkes Israel gesehen.
Ich gebe dir den Auftrag, die Israeliten vom Pharao zu befreien.

Kind 1: Mein Gott, wie soll ich das machen?
Du weißt, dass ich stottere und nur langsam reden kann.

Kind 2: Kein Problem! Dein Bruder Aaron soll für dich zum Volk sprechen.

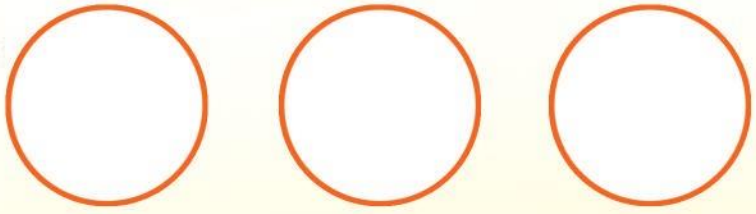
Kind 1: (kniet sich nieder und sagt) Ich will tun, was du gesagt hast, Herr!

Lerne das Lied!

Als das Feuer den Busch entzündete, brannte es noch nicht.
So kam Gott herab und wohnte im jungfräulichen Leib seiner Mutter.
Seine Menschwerdung ließ sie das Siegel der
Jungfräulichkeit nicht verlieren.

Mulmaram eriyaatheruthee than naduvil kandathu pol
Chinmayan aa Mariyaamil vasichu shareeram poondu
Athinaal bhangavum aa kanyaa-
Vratha mudrakk undaayilla.

Note



Finde das Szepter!

Hast du schon ein "Szepter" gesehen?
(Die Kinder sollen antworten.)
In welcher Beziehung stehen das Szepter
und der Stab des Moses?

Male das Bild an!

Beantworte die Fragen!

1. **Welchen Beruf übte Mose aus?**
2. **Wer war der Schwiegervater des Moses?**
3. **Welche erstaunliche Erscheinung hat Mose gesehen?**
4. **Warum ziehen wir in Indien die Schuhe aus, bevor wir die Kirche betreten?**
5. **Wer wurde von Gott dazu bestimmt, Mose zu helfen?**
6. **Mit welchem Werkzeug hat Mose Zeichen und Wunder gewirkt?**
7. **In welchem Land herrschte der Pharao?**
8. **Wohin floh Mose aus Ägypten?**

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

„Leg deine Schuhe ab;
denn der Ort,
wo du stehst,
ist heiliger Boden!“

KAPITEL 5
SAUL, DER ERSTE KÖNIG VON ISRAEL

Bibelstelle: 1. Buch Samuel 9-10.
Bibelvers zum Lernen: „Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen“ (Psalm 23,1).

Lernziele:

- Gott erwählt nach seinem Willen.
- Gott macht die Leere zur Fülle.

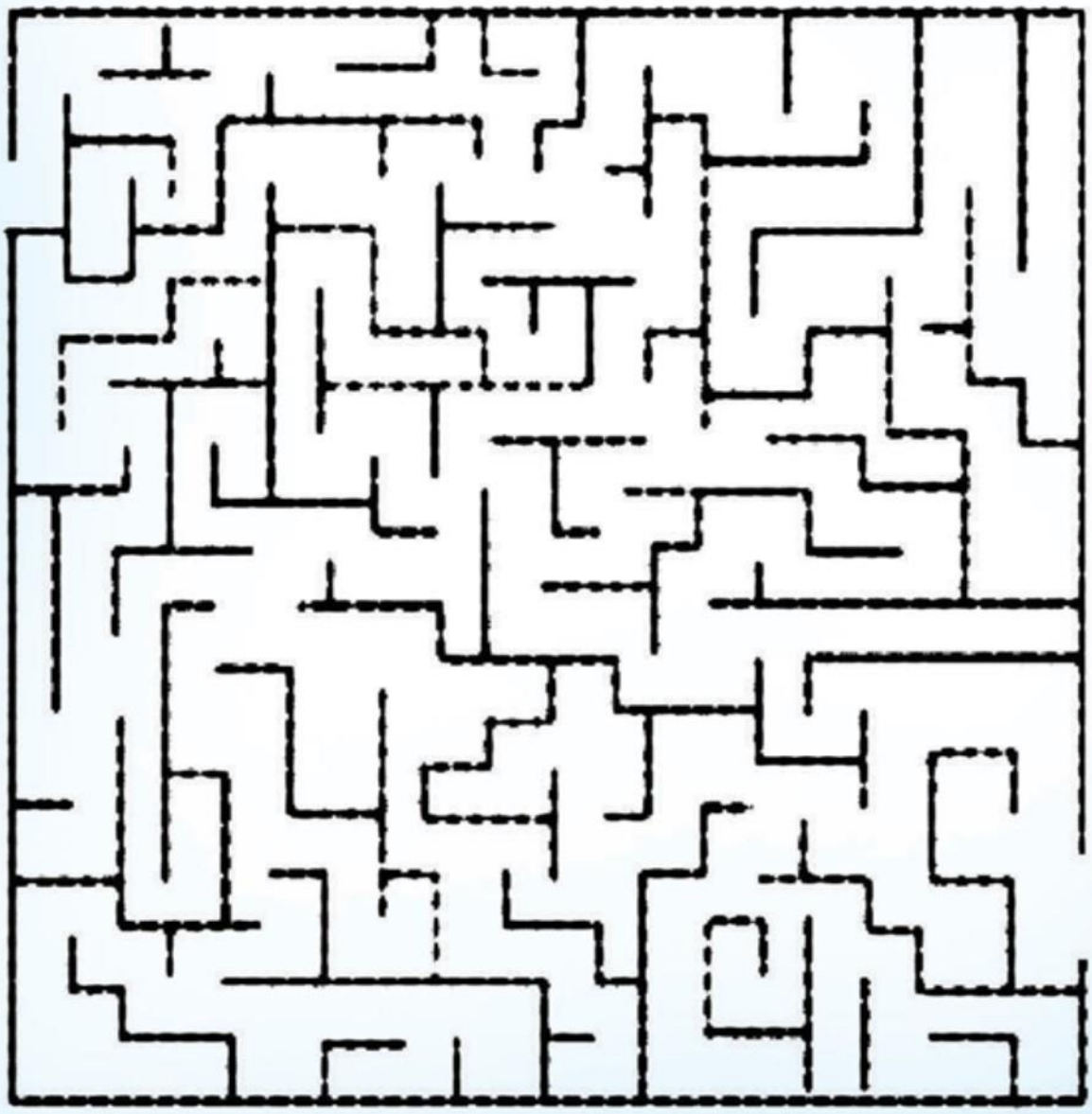
- Was trägt der König auf dem Kopf?
  K... 0. ..... E
- Was trägt der König an den Füßen?
  S….H.... .... E
- Was hält er in der Hand?
  S …. .... W.... .... T
- Wie nennt man seinen Sitz?
  T.... R.... N
- Wo wohnt ein König?
  P.....L.....S ….

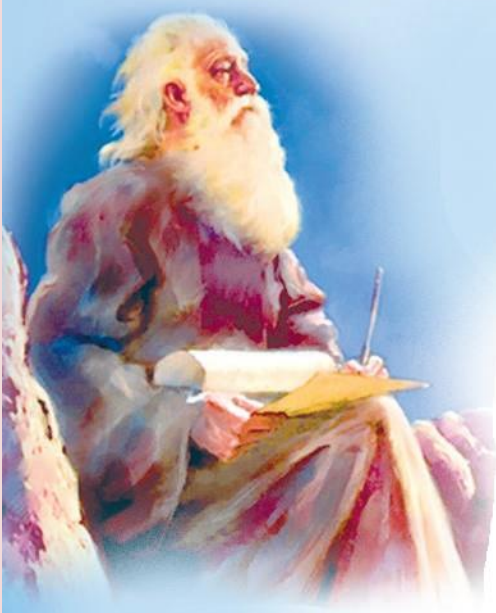
Wähle den richtigen Buchstaben und fülle die Lücken aus!

C H A R A C T E R N U H H O

Saul war der erste König von Israel. Er gehörte zum Stamm Benjamin. Sein Vater hieß Kisch. Saul war ein junger schöner Mann und sehr groß. Eines Tages hatten sich die Eselinnen seines Vaters verlaufen. Da sagte Kisch zu seinem Sohn: „Nimm einen von den Knechten, mach dich mit ihm auf den Weg und suche die Eselinnen!“ Gehorsam machte sich Saul mit dem Knecht auf den Weg, um die Eselinnen in der Umgebung zu suchen. Aber sie fanden sie nicht.

Hilf Saul beim Suchen der Eselinnen!



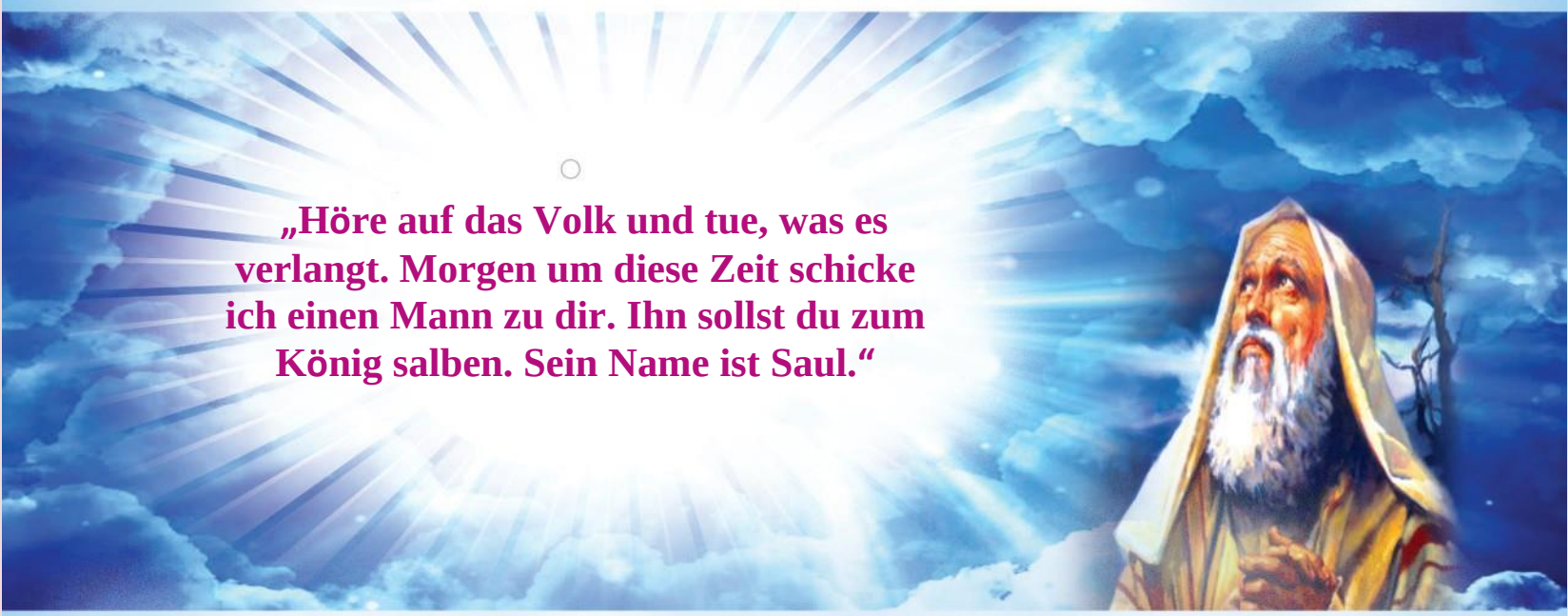


Nachdem sie lange Zeit die Eselinnen gesucht und sie nicht gefunden hatten, sagte der Knecht zu Saul: „In dieser Stadt wohnt doch der Gottesmann Samuel. Er ist sehr angesehen. Was er sagt, trifft mit Sicherheit ein. Lasst uns doch zu ihm gehen; vielleicht kann er uns helfen!“ Saul antwortete: „Dein Vorschlag ist gut. Gehen wir zu ihm!“ Und sie gingen zum Gottesmann Samuel.

Samuel war damals Richter in Israel. Er war ein gottesfürchtiger und vertrauenswürdiger Mann, der Israel großartig führte. Als er alt wurde, setzte er seine Söhne Joel und Abija als Richter für Israel ein. Aber diese folgten seinem Weg nicht. Sie gehorchten Gott nicht und führten das Volk schlecht.

Die Israeliten wurden sehr traurig und enttäuscht wegen des schlechten Verhaltens ihrer Richter. Sie versammelten sich und verlangten von Samuel, einen König als Herrscher zu bestimmen. Samuel betete zu Gott und die Stimme Gottes sprach zu ihm vom Himmel her:

„Höre auf das Volk und tue, was es verlangt. Morgen um diese Zeit schicke ich einen Mann zu dir. Ihn sollst du zum König salben. Sein Name ist Saul.“



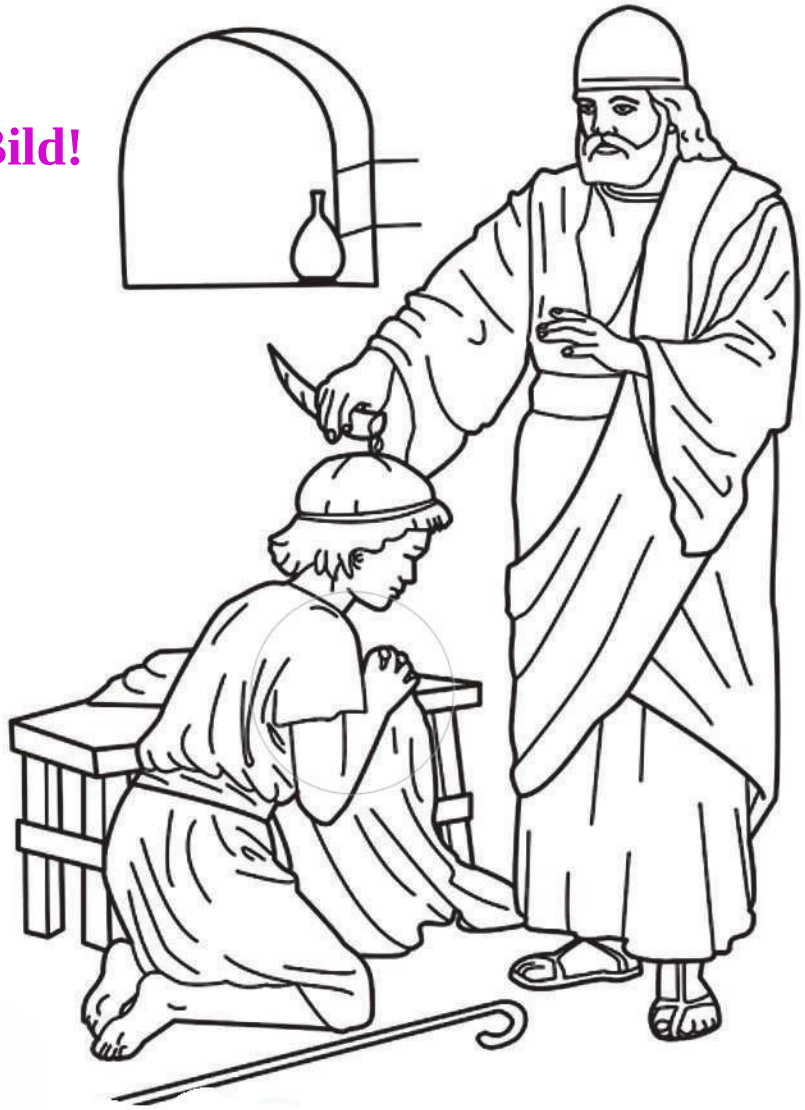
Genau an diesem Tag und zu der Zeit, die Gott gesagt hatte, erreichten Saul und der Knecht den Ort Samuels. Dieser empfing Saul mit großer Freude, berichtete ihm, dass die Eselinnen gefunden wurden und lud ihn zum Essen ein. Saul verbrachte dann die Nacht bei Samuel.

Am nächsten Tag wachten Samuel und Saul sehr früh auf. Samuel nahm das Ölhorn, salbte Sauls Haupt, küsste ihn und sagte:

„Der HERR hat dich zum Herrscher über sein Erbe gesalbt.“

„Der Herr hat dich zum Herrscher über sein Erbe gesalbt.“

Bemale das Bild!



Da sprach Saul zu Samuel:

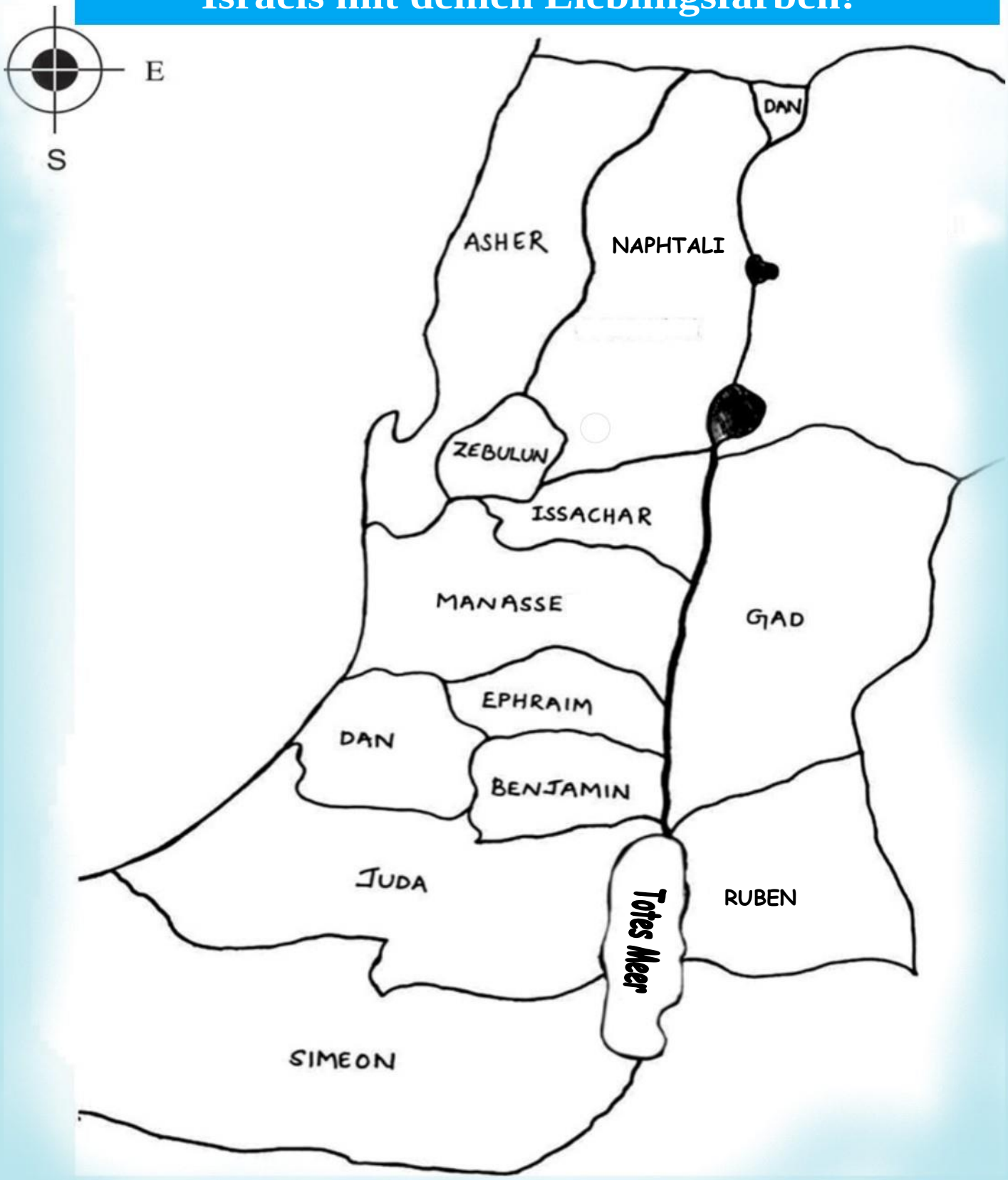
„Bin ich nicht ein Benjaminiter, also aus dem kleinsten Stamm Israels? Ist meine Sippe nicht die geringste von allen Sippen des Stammes Benjamin? Warum sagst du so etwas zu mir?“

Aber Samuel verkündete dem Volk Israel:

„Gott hat diesen Mann zum König von Israel erwählt.“

Von diesem Tag an begann Saul, als erster König über Israel zu herrschen.

Bemale die Landkarte der zwölf Stämme Israels mit deinen Lieblingsfarben!



Lerne den Bibelvers auswendig und bemale die Buchstaben!

„Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.“

Beantworte die Fragen!

1. Wer war der erste König von Israel?
2. Wer salbte Saul zum König?
3. Wie hieß der Vater von Saul?
4. Wer regierte die Israeliten, bevor Saul König wurde?
5. Warum verlangten die Israeliten von Samuel einen König als Herrscher?
6. Wie viele Stämme gibt es im Volk Israel?
7. Wie hieß der Stamm, zu den Saul gehörte?
8. Ergänze die Lücken!
   Samuel war der letzte ..... von Israel

   und Saul war der erste ..... von Israel.

KAPITEL 6

DAVID UND JONATAN

Bibelstelle: 1. Buch Samuel 18-19

Bibelvers zum Lernen: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Johannes 15,13).

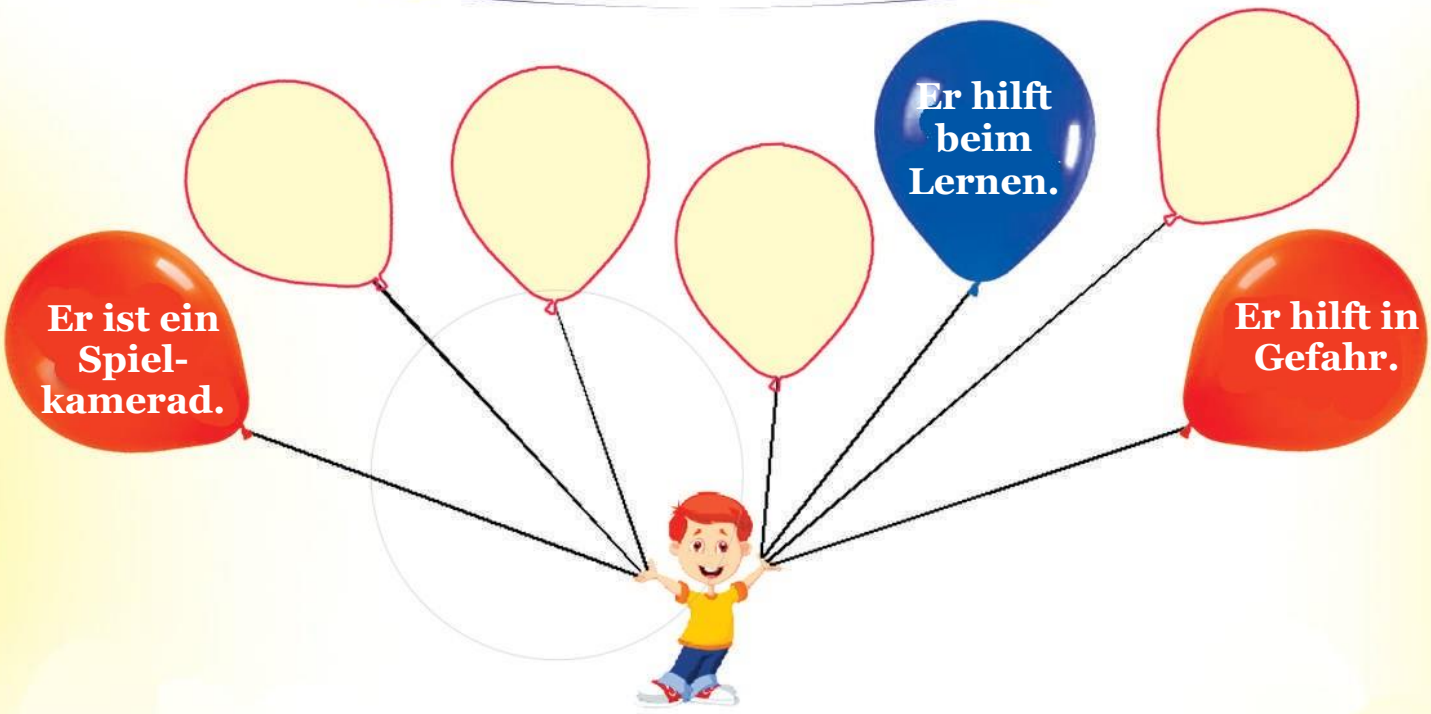
Lernziele:

- Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund.
- Wir sollen die Liebe Gottes mit anderen teilen.

Kennst du die Geschichte von der Ameise und der Taube? Sie waren sehr gute Freunde. Die Taube hat die Ameise und die Ameise die Taube gerettet.

- Wer hat der Ameise geholfen, den Bach zu überqueren?
- Wie hat die Ameise die andere Seite des Baches erreicht?
- Wer hat versucht, die Taube zu jagen?
- Was hat die Ameise mit dem Jäger gemacht?
- Wie hat die Ameise der Taube das Leben gerettet?

Nenne die Eigenschaften deines besten Freundes!



Erinnerst du dich an die Geschichte von David und Goliat, die du in der 1. Klasse gelernt hast? Die Philister waren durch den Tod ihres Anführers Goliat besiegt worden. Die Israeliten waren sehr glücklich und begrüßten David in König Sauls Palast sehr herzlich. Auf dem Weg dorthin lobten die Leute David. Sie sangen und tanzten.

Weißt du, wie sie David lobten?

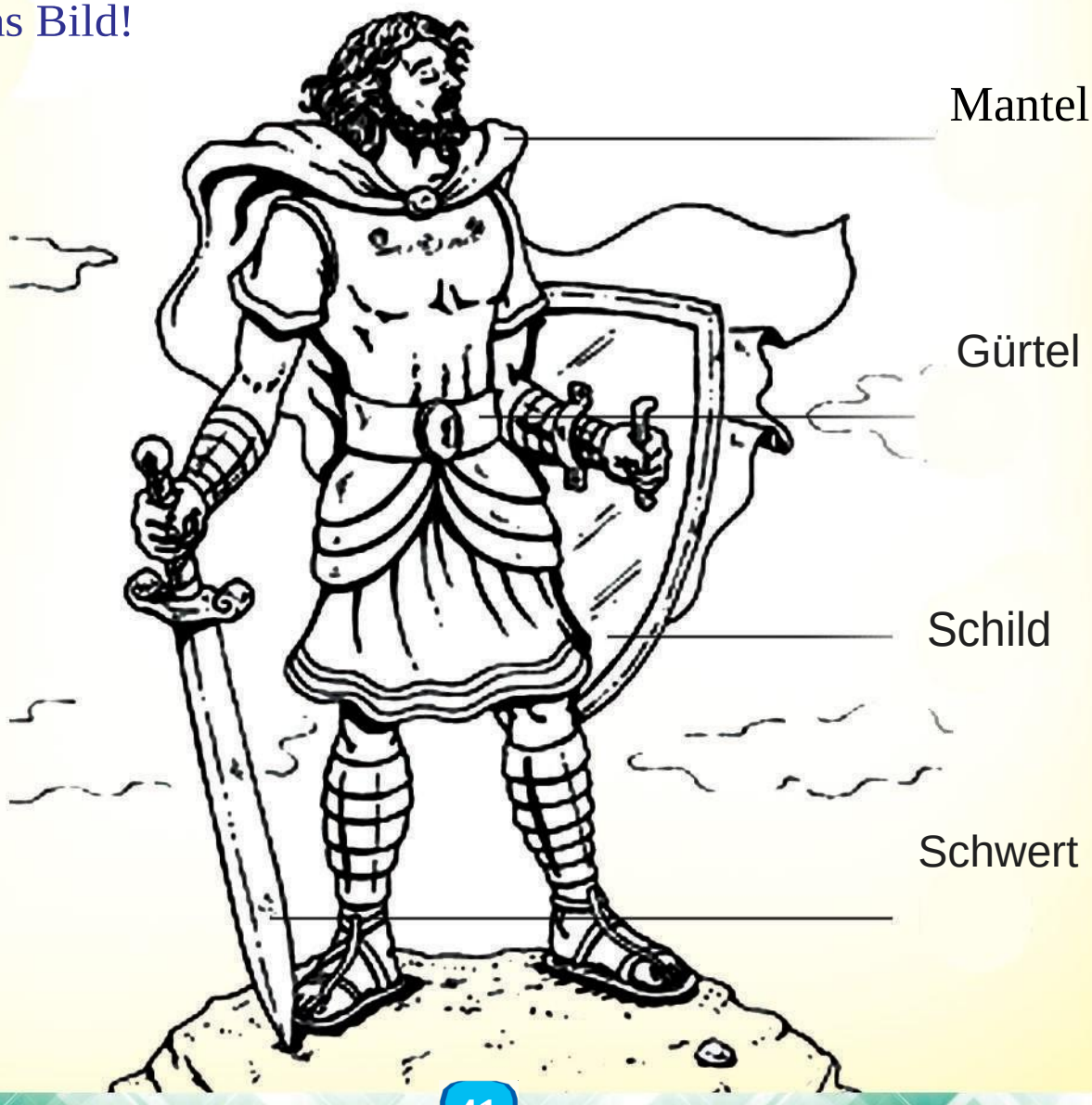
o Wie mutig David ist!
o Unser Herr ist mit David.
o Saul hat eintausend getötet, David aber tötete Zehntausende.

Dann blieb David im Palast. Mit seiner Kunst, Harfe zu spielen, erfreute er alle.

Jonatan, der Sohn des Königs Saul, mochte David sehr. Er liebte ihn wie sich selbst und schenkte ihm seine Kleider, sein Schwert, seine Rüstung, seinen Bogen und seinen Gürtel.

Jetzt sieht David sehr gut aus!

Bemale das Bild!



Allmählich liebten die Israeliten David mehr als ihren König Saul. Sie sangen Loblieder auf David. Daher wurde Saul eifersüchtig auf David und hasste ihn. Er beschloss, ihn zu töten. Zweimal warf er seinen Speer nach ihm. Aber der Herr kam David zu Hilfe und rettete ihn. Als Sauls Versuche, David zu töten, gescheitert waren, befahl er seinem Sohn Jonatan, David zu töten. Aber die beiden waren sehr gute Freunde. Und was geschah dann?

Jonatan: Mein Vater Saul versucht, dich umzubringen. Geh und verstecke dich!

David : O, dann verberge ich mich irgendwo.

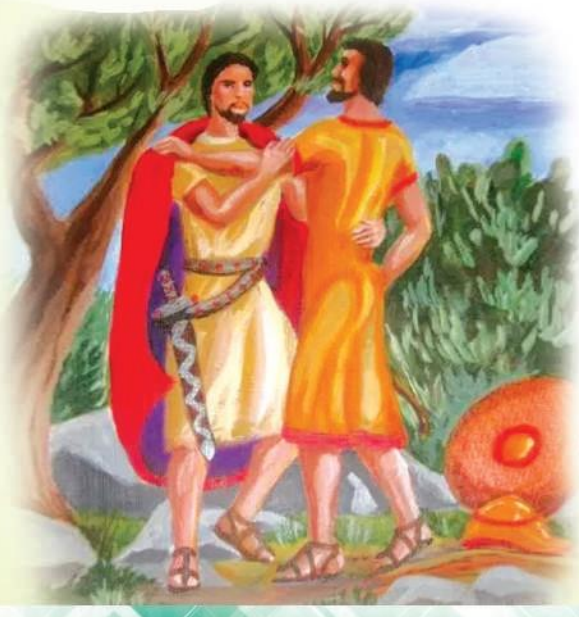
Jonatan: Geh hinaus auf das Feld in die Nähe des Ezelsteines! Ich gehe zu meinem Vater und versuche zu verstehen, was er gegen dich tun will. Dann komme ich mit einem Begleiter und schieße zwei Pfeile in die Richtung des Steines, als ob ich auf ein Ziel schieße. Dann schicke ich den Begleiter, damit er Pfeile zurückbringt. Wenn ich zu ihm sage: „Schau, die Pfeile liegen auf deiner Seite, sammle sie auf!", dann bist du sicher. Wenn ich ihm aber sage: „Schau, die Pfeile liegen weiter draußen, dann bedeutet das, dass mein Vater dir immer noch böse ist und versucht, dich zu töten."

David : In Ordnung!

Jonatan: (sagt bei der Rückkehr des Begleiters) Lauf und hole die Pfeile, die ich abgeschossen habe! (Während der Begleiter die Pfeile einsammelt, schießt Jonatan noch einen Pfeil und ruft dabei) „Der Pfeil liegt weiter draußen."

(Nachdem Jonatan den Begleiter weggeschickt hatte, kam David aus seinem Versteck heraus. Er wusste jetzt, dass Saul ihn töten wollte. Er verneigte sich dreimal, sie weinten beide und umarmten sich.)

Jonatan: Geh in Frieden! Der Herr wird bei dir und mir sein.



Jonatan ist ein Beispiel für uns. Er hat seinen besten Freund David gerettet, obwohl sein Vater ihm befohlen hatte, ihn zu töten.

Aufgabe!

Du hast einen Freund, der sich Sorgen macht, weil seine Mutter gestorben ist. Er lebt bei seiner Stiefmutter, die ihn immer schlägt und mit ihm schimpft. Sein Vater ist oft wütend auf ihn. Meistens bekommt er auch kein Mittagessen mit in die Schule.

Wie können wir diesem kleinen Freund helfen?

(Die Kinder sollen darüber reden. Der Lehrer hilft ihnen und ergänzt das Gespräch durch den Hinweis auf die Rolle der Kirche und der Waisenhäuser sozialer Organisationen zum Schutz der Kinder usw.)

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

Niemand hat eine größere Liebe, als wer sein Leben gibt für seine Freunde.

Beantworte die Fragen!

1. Wer war der Sohn des Königs Saul?
2. Wer ist ein guter Freund?
3. Wie hat Saul versucht, David zu töten?
4. Wer hat David seine Kleider geschenkt?
5. Wie viele Feinde wurden von David getötet?
6. Nenne drei Eigenschaften eines guten Freundes!

Neues Testament

KAPITEL 7

DIE WEISEN MÄNNER SEHEN DEN STERN

Bibelvers zum Lernen:

„Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast“

(Lukas 2,30-31).

Bibelstelle:
Matthäus 2,1-12

Lernziele:

- **Erkennen, was die Weisen unternommen haben, um Jesus zu sehen**
- **Jesus suchen wie die Weisen durch das Hören auf die Stimme Gottes**

Hast du schon einmal an den Hausbesuchen in der Weihnachtszeit teilgenommen?

Schreibe auf, welche Sachen und Musikinstrumente dabei gebraucht werden!

Zum Beispiel: Sterne,

……

……

……

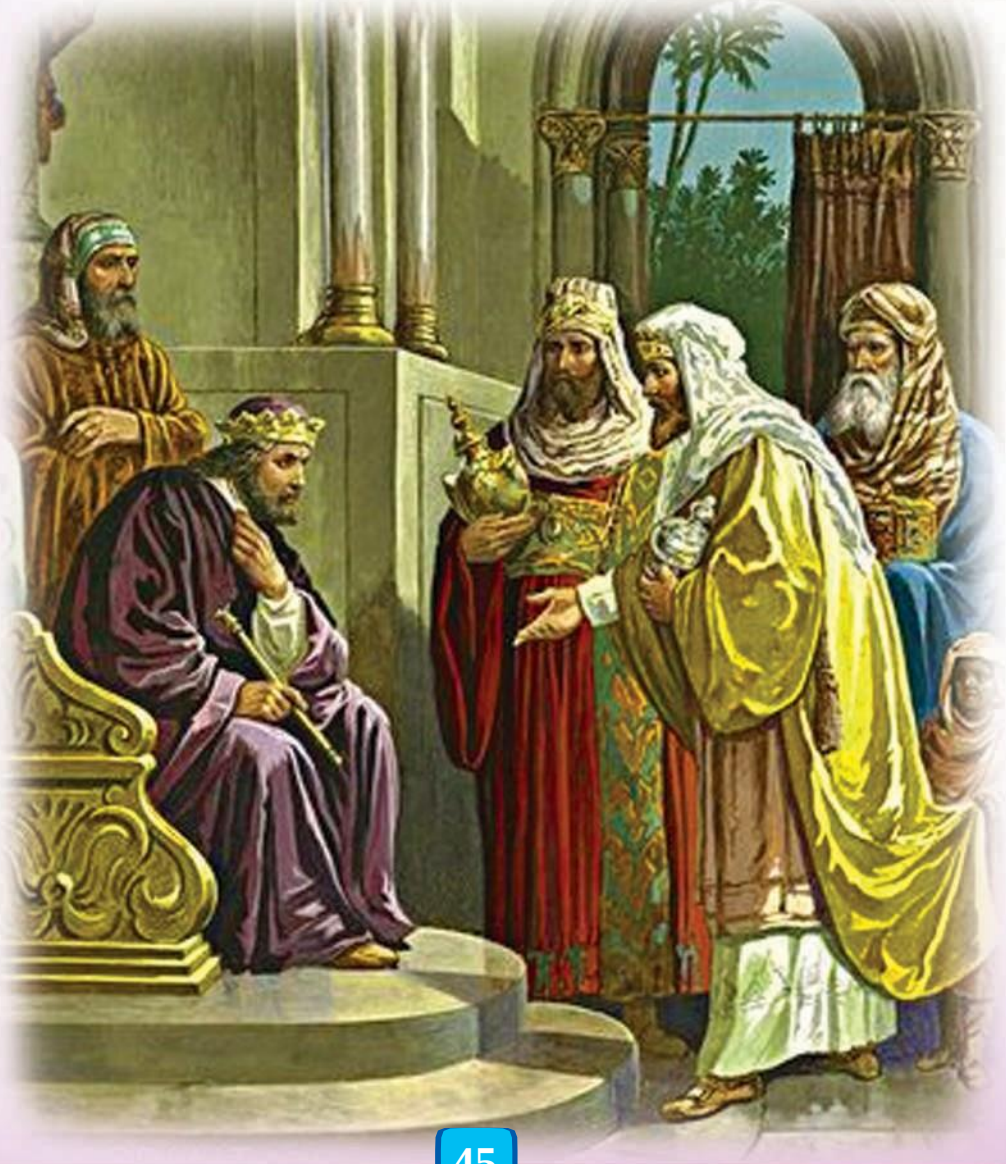
Singen wir gemeinsam!

Jingle bells, Jingle bells,
Jingle all the way,
Oh, what fun it is to ride
In a one-horse open sleigh! Hey!
Jingle bells, Jingle bells,
Jingle all the way,
Oh, what fun it is to ride
In a one-horse open sleigh!

Weißt du, warum wir dabei einen Stern bei uns tragen? Schauen wir uns die Geschichte vom Weihnachtsstern an!

Es war zur Zeit der Geburt des Jesuskindes. Die Weisen (Magier) im Osten betrachteten den Himmel. Plötzlich sahen sie etwas Wunderbares und Außergewöhnliches: einen außergewöhnlich hellen Stern. Sie begannen, darüber zu diskutieren und fanden heraus, dass diese Erscheinung die Geburt eines Königs der Juden bedeutet. Als sie den Stern länger beobachteten, merkten sie, dass er sich vorwärtsbewegte.

Sie begannen, seinem Weg zu folgen und erreichten nach einer langen Reise den Palast des Königs Herodes. Dort wollten sie den neugeborenen König der Juden sehen.



Hören wir das Gespräch am Königshof:

König Herodes: Seid herzlich willkommen, Ihr weise Männer! Was ist die Absicht Ihres Besuchs?

Weise Männer: Danke, Majestät. Wo ist das Kind, das als neuer König der Juden geboren wurde? Im Osten haben wir den Stern seiner Geburt gesehen und sind hergekommen, um vor ihm niederzuknien und ihm zu huldigen.

König Herodes: Ich verstehe nicht, was Sie sagen. Lassen Sie mich die Priester und Schriftgelehrten rufen und sie befragen! (Er bittet die Priester und Schriftgelehrten:) Hören Sie auf die Worte dieser Weisen! Wo wird ein Kind als König der Juden geboren?

Priester: Majestät, Christus, der Gesalbte, wird in Bethlehem im Land Judäa als König der Juden geboren.

König Herodes: (er denkt nach und spricht zu sich selbst:) Was! In diesem Land ist ein Prinz geboren und ich weiß nichts davon? Wenn er erwachsen wird, werde ich meine Macht und Autorität verlieren. Also muss ich ihn möglichst schnell töten.

(Aber der listige König sagte zu den Weisen:) Gehen Sie nach Bethlehem! Wenn Sie das Kind finden, kommen Sie zurück und informieren Sie mich! Dann kann auch ich ihm huldigen.

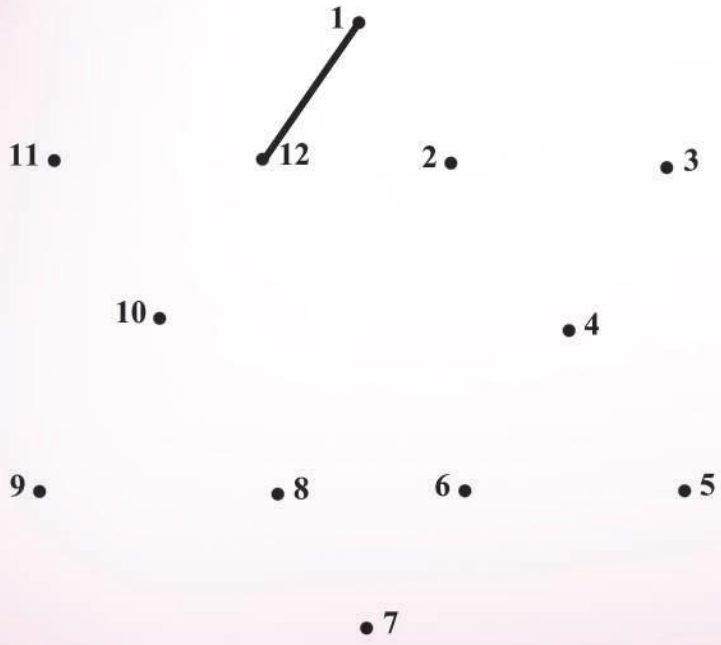
Die Weisen kamen aus dem Palast heraus und schauten zum Himmel. Als sie sahen, dass sich der Stern immer noch bewegte, folgten sie ihm. Und als er über der Krippe von Bethlehem war, wo das neugeborene Jesuskind lag, blieb er stehen. Sie waren vor Freude überwältigt und erkannten, dass der neue König geboren war. Als sie den Stall betraten, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie knieten vor ihm nieder und huldigten ihm. Dann öffneten sie ihre Schätze und boten ihm ihre Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Nachdem sie dem Kind gehuldigt hatten, zogen sie weiter. Da erschien ihnen ein Engel des Herrn und sagte:

Male das Bild an!

Kehrt! nicht zu Herodes zurück!

Nach diesen Worten des Herrn, kehrten die Weisen auf einem anderen Weg in ihr Land zurück. Was hat den Weisen geholfen, den neugeborenen König Jesus zu finden?

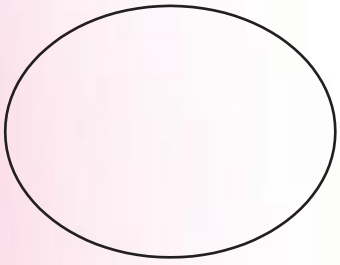
(Verbinde die Punkte und finde es heraus. Nimm deine Lieblingsfarbe!)

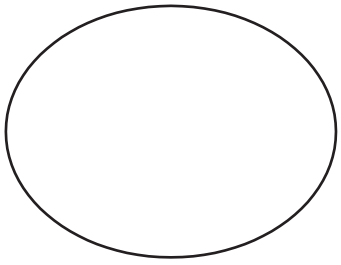


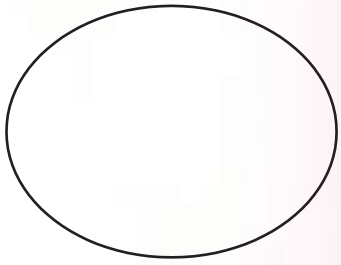
He! Ich bin der **STERN** der Geburt Christi. Schön geschmückte Sterne an Weihnachten erinnern an diesen Krippenstern, der den Weisen den Weg zu **Jesus** gezeigt hat.

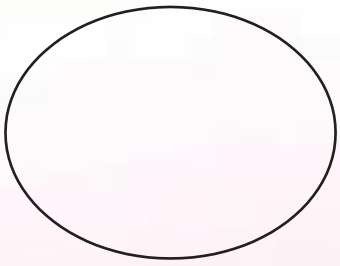
Was hilft uns, Jesus zu finden?

(Zeichne einen kleinen Stern unter jedes richtige Bild!)





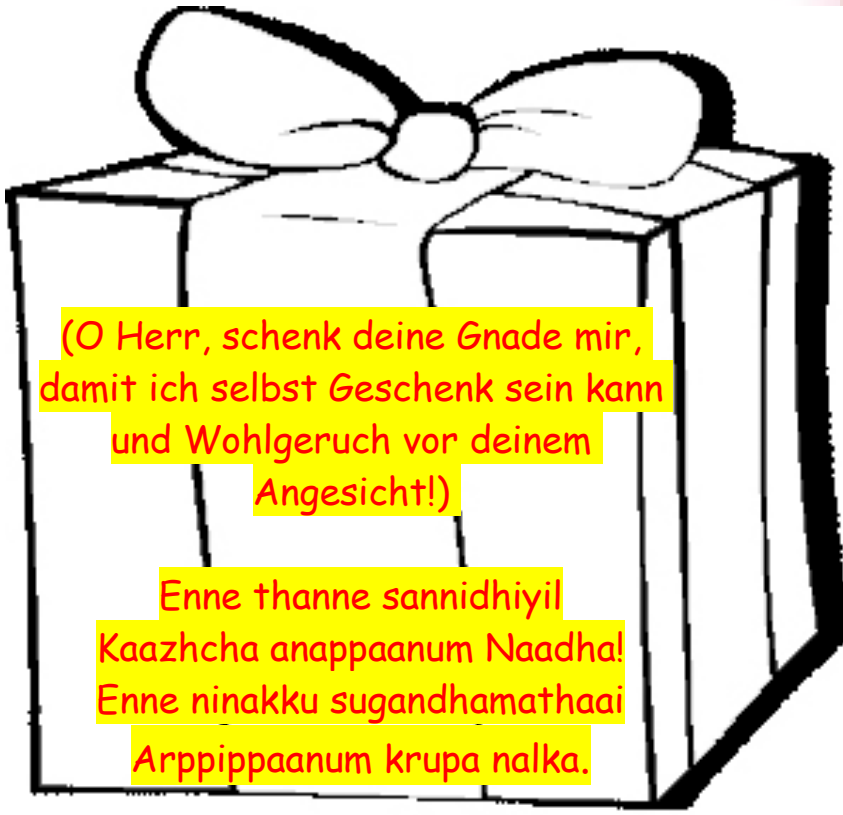




Mein Geschenk für Jesus

Zähle auf, was in deiner Geschenkbox ist:

1. **Meine Liebe**
2. **……**
3. **……**
4. **……**
5. **Mein Gebet**



Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

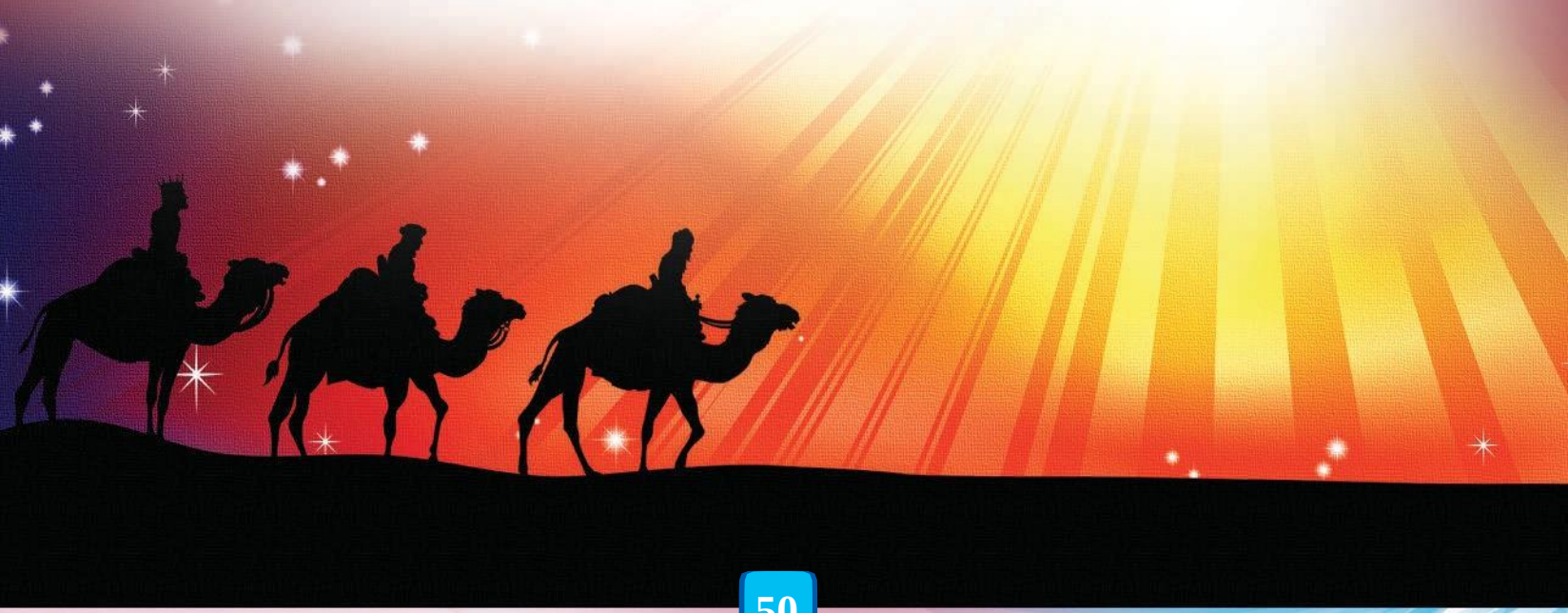
Meine Augen haben dein Heil gesehen.

Beantworte die Fragen!

1. Wie haben die Weisen von der Geburt Jesu Christi erfahren?
2. Wohin gingen die Weisen zuerst, um Jesus zu suchen?
3. Welche Geschenke haben die Weisen Jesus mitgebracht?
4. Wo haben die Weisen Jesus gefunden und sind vor ihm niedergekniet?
5. Wo ist der Stern stehen geblieben?
6. Warum kehrten die Weisen auf einem anderen Weg in ihr Land zurück?
7. Was bedeutet der Sternenschmuck an Weihnachten?

Übe das Gute!

- Versuche täglich gute Taten zu tun!
- Sprich immer nur die Wahrheit!
- Beschuldige nicht andere mit deinen Lippen, die dazu fähig sind, den Herrn zu preisen!



KAPITEL 8

DIE TAUFE JESU

Bibelstelle: Matthäus 3,13-17; Markus 1,9-11; Lukas 3,21.

Bibelvers zum Lernen: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe" (Matthäus 3,17).

Lernziel: Verstehen, dass Jesus der geliebte Sohn Gottes ist

Singen wir gemeinsam!

Parishudhaatmaave shakthi pakarnnidane
Aviduthe balam njangalkkaavashyam ennu Karthave nee ariyunnu.
(Heiliger Geist! Gib uns deine Kraft. O göttlicher Geist, du weißt, dass deine Kraft für uns wichtig ist.)

Der Zeitpunkt als der Heilige Geist auf Jesus Christus herabstieg:

Jesus war ca. 30 Jahre alt. Damals predigte in Judäa Johannes der Täufer, der Sohn von Zacharias und Elisabet:

**„Kehrt um,
denn das Himmelreich ist nahe!"**

Viele Menschen hörten die Predigt des Johannes, gestanden ihre Sünden und taten Buße. Er taufte sie im Jordan-Fluss und wurde deshalb Johannes der Täufer genannt.

Machen wir uns vertraut mit Malayalam und syrischen Wörtern:

Taufe – Snaanam - Mamodheesa

Täufer–Snaapakan - Mamdhono

- Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren.
- Er trug einen Ledergürtel um die Hüfte.
- Seine Nahrung bestand aus Heuschrecken und wildem Honig.
- Er war der Sohn von Zacharias und Elisabet.
- Er ist der Vorläufer von Jesus Christus.

Betrachte das Bild!

(Markiere ☑ die richtige Antwort!)

Wie heißt der Fluss, wo Johannes Jesus taufte?

Jordan ◯ Nil ◯

Von wo kam die Stimme?

Vom Täufer ◯ Vom Himmel ◯

In welcher Gestalt ist der Heilige Geist auf Jesus herabgestiegen?

Krähe ◯ Taube ◯

Lass mich erklären!

(Jedes Kind soll die Taufe Jesu Christi erklären.)

Haben wir den Heiligen Geist empfangen? Ja Nein

Bist du getauft? Ja Nein

Hast du schon einmal gesehen, wie ein Kind getauft wurde?

Betrachte das Taufbecken in der Kirche und male das Bild an!

Note A B C

Interview mit dem Altarassistent

(Der Lehrer informiert den Altarassistent (Küster) vorher und bereitet die Schüler darauf vor, Fragen aus der folgenden Liste zu stellen.)

- Wer tauft?
- Ist das Taufbecken mit Wasser gefüllt?
- Welche Art von Wasser wird verwendet, kalt oder heiß?
- Wird dem Wasser noch etwas hinzugefügt?
- Wird bei der Taufe Seife verwendet?
- Wird das Kind mit Öl gesalbt?
- Welche Rolle spielen Pate und Patin?
- Wer gibt dem Kind den Namen?

(Wenn die Kinder die Möglichkeit hatten, schon einmal am Sakrament der heiligen Taufe teilzunehmen, können sie das besser verstehen. Die Kinder sollen in der Klasse über die Taufe sprechen.)

Frage und wisse Bescheid!

- Wie alt war ich bei meiner Taufe?

  .....

- Der Name meines Taufpriesters:

  .....

- Der Name meines/r Paten/Patin:

  .....

- Mein Taufname:

  .....

- Wie heißt die Kirche, wo ich getauft wurde?

  .....

- Das Datum meiner Taufe, als ich den Heiligen Geist empfangen habe:

  .....

ZUR WIEDERHOLUNG:

Wann feiert unsere Kirche die Taufe Jesu?

6. Januar (Erscheinung des Herrn / Danaha Perunnal)

Wer war der Vorläufer von Jesus Christus?

Johannes der Täufer

Lasst uns beten!

„Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und einen festen Geist erneuere in meinem Innern! Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!"

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Beantworte die Fragen!

1. Wer war der Vorläufer Jesu Christi?
2. Wer waren die Eltern von Johannes dem Täufer?
3. Was sprach die Stimme, die bei der Taufe Jesu vom Himmel kam?
4. In welcher Gestalt ist der Heilige Geist auf Jesus herabgestiegen?
5. Wann feiert unsere Kirche die Taufe Jesu Christi?
6. Wer hat Jesus Christus getauft?
7. Was war die Nahrung von Johannes dem Täufer?
8. Wie lautet dein Taufname?

KAPITEL 9

DIE HOCHZEIT IN KANA

Bibelstelle: Johannes 2,1-11
Bibelvers zum Lernen: “Was er euch sagt, das tut!” (Johannes 2,5)

Lernziele:

- **Für Gott ist nichts unmöglich.**
- **Gott hört auf die Fürsprache seiner Mutter Maria.**

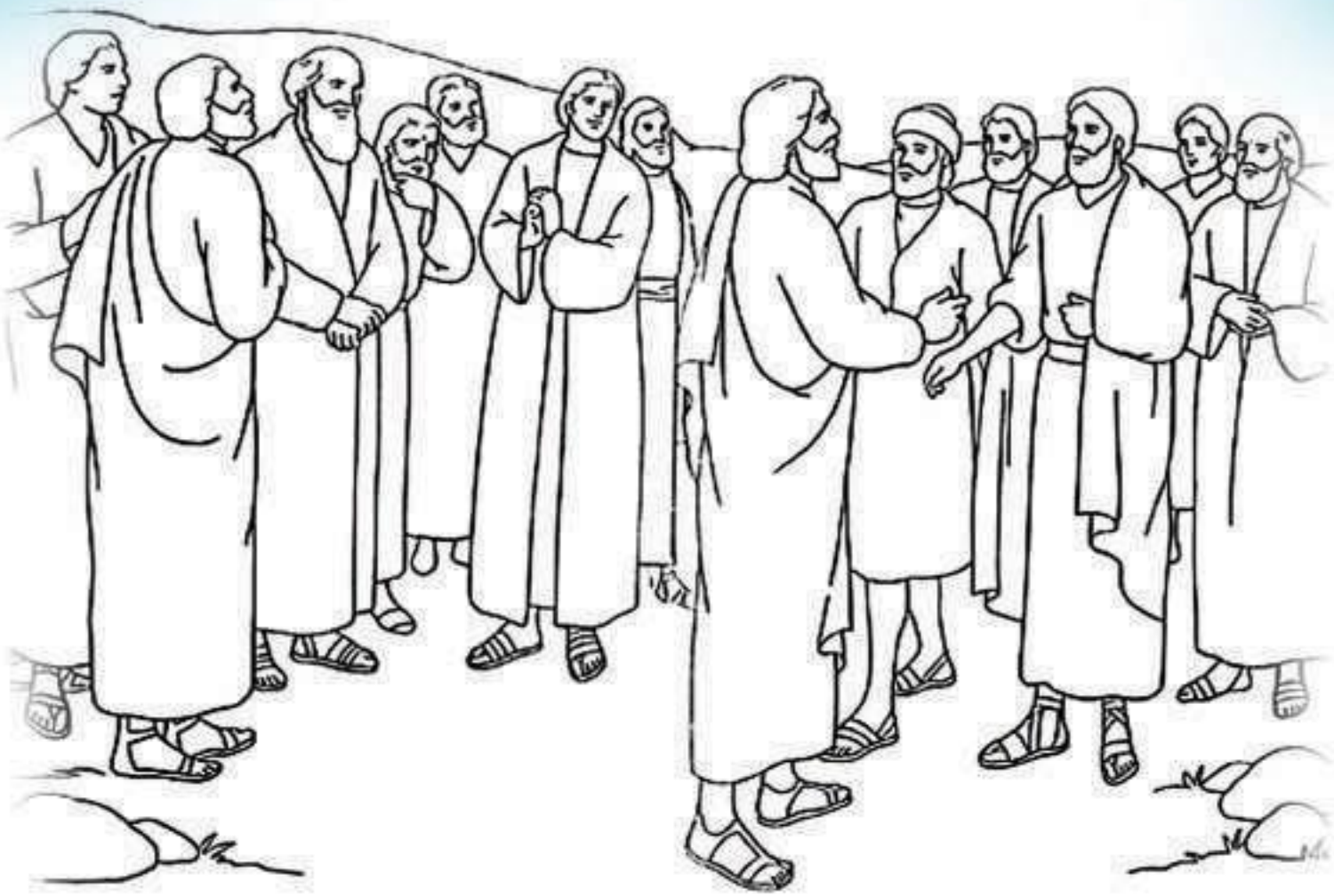
Hast du schon einmal an einer Hochzeit teilgenommen?
Welche Speisen werden bei der Hochzeit serviert?

“Thumbappoo chorinodoppam
Olanum aviyalum saambhaarum
Kichadi pichadi kaalan koottu
Menpodiyaayi rasavum morum
Karumure thinnaan upperi
Pappadam pazham paayasam.”

Die Freunde, die wir einladen, sind unsere Gäste und wir sind die Gastgeber.

Zur Zeit Jesu fand in Kana eine Hochzeit statt. Jesus war zusammen mit seiner Mutter Maria und den zwölf Jüngern als Gast eingeladen.

Male das Bild von Jesus und den zwölf Jüngern an, die an der Hochzeit in Kana teilnehmen!



Machen wir uns vertraut mit den zwölf Jüngern Jesu:

1. **Simon Petrus (Kephas, der Fels)**
2. **Andreas (sein Bruder)**
3. **Jakobus (Sohn von Zebedäus)**
4. **Johannes (Sohn von Zebedäus)**
5. **Philippus**
6. **Bartholomäus**
7. **Thomas**
8. **Matthäus (Levi)**
9. **Thaddäus (Judas)**
10. **Jakobus (Sohn von Alphäus)**
11. **Simon (der Kananäer)**
12. **Judas (Iskariot)**

In Galiläa war damals der Wein sehr wichtig bei einem Hochzeitsfest. Während der Hochzeitsfeier bemerkte der Gastgeber, dass der Wein ausgegangen war. Es gab aber viele Festgäste. Maria, die Mutter Jesu, erkannte die Not und erzählte Jesus, dass der Wein ausgegangen war. Sie glaubte, dass ihr Sohn ein Wunder vollbringen könnte.

Da standen sechs steinerne Wasserkrüge für die religiöse Reinigung. Auf Bitten seiner Mutter sagte Jesus zu den Dienern: „Füllt die Krüge mit Wasser!“ Und sie füllten alle sechs Krüge bis zum Rand.

Male das Bild an, als die Diener die Wasserkrüge füllten!

Jesus blickte zum Himmel und betete. Dann sagte er zu den Dienern:

"Schöpft davon und bringt es dem Speisemeister!"

Der Speisemeister kostete davon. Er war erstaunt, rief den Bräutigam und sagte zu ihm, dass dieser Wein von hoher Qualität sei. Die Familie war sehr glücklich. Sie drückten Jesus und seiner Mutter Maria ihren Dank aus.

Was war das erste Wunder, das Jesus wirkte?

Bemale die Schrift!

Bei der Hochzeit

zu Kana verwandelte

Jesus Wasser zu Wein.

Was sollen wir tun, wenn wir in Not geraten?

Mutter Maria, bitte für uns!

Jesus wird auf die Bitte seiner Mutter hören und unseren Wunsch erhören. Er wird uns in unseren Leiden und Sorgen trösten.

Du hast erfahren, dass der Verwandlung von Wasser in Wein beim Hochzeitsfest in Kana die Fürbitte der Mutter Maria vorausgeht.

Sammle Bilder der Heiligen unserer Kirche!

Ihr Heiligen alle, bittet für uns!

Singen wir gemeinsam!

Hör nicht auf, o heilige Mutter,
für uns zu bitten. Bitte deinen einzigen
Sohn, dass er uns barmherzig sei.

(Nirtheedaruthe Maathave!, Njangalkkayull-ardhanaye
Najangalil aardhratha thonneedaan, Ekaatmajanod-arthikka.)

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

Was er euch sagt, das tut!

Beantworte die Fragen!

1. Wie hießen die Jünger Jesu Christi?
2. Wo hat Jesus Wasser in Wein verwandelt?
3. Nenne die Person, die den Wein gekostet hat?
4. Wer gehorchte, als Jesus Wasser in Wein verwandelte?
5. Wie viele Krüge füllten die Diener mit Wasser?
6. Wer sagte zu wem: „Schöpft davon und bringt es dem Speisemeister!"?
7. Welches war das erste Wunder, das Jesus wirkte?
8. Singe ein Fürbitt-Lied, das sich an die Mutter Maria richtet!

KAPITEL 10

JESUS SPEIST DIE HUNGRIGEN

Bibelstelle: Johannes 6,5-13

Bibelvers zum Lernen: „Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden" (Matthäus 5,6).

Lernziele:

- **Die Hungrigen speisen**
- **Nahrung kommt von Gott und soll nicht weggeworfen werden.**

Lies den Text und ergänze ihn mit Hilfe der Bilder!

Eines Tages, als auf dem Berg saß, bemerkte , dass eine zu kam. Sie gingen auf zu. begann ihnen zu predigen. Nach langer Zeit fragte seinen Jünger Philippus: "Wo sollen wir für diese Leute kaufen, um sie satt zu machen?" Da antwortete einer von ihnen: „Hier ist ein Junge, der hat. Aber was ist das für so viele? sagte, "Lasst die Leute sich hinsetzen." Sie setzten sich, es waren etwa fünftausend Männer. segnete die und ließ sie verteilen, an jeden so viel wollte. Als sie genug gegessen hatten, sagte zu den Jüngern: "Sammelt die übrigen Stücke, damit nichts verloren geht." Sie sammelten sie auf und füllten mit dem Rest der fünf Gerstenbrote .

Bemale das Bild!

Wie können wir die Hungrigen ernähren?

Eine gute Lektion

Zusammen mit unseren Lehrern können wir arme Menschen mit Lebensmitteln versorgen, indem wir kleine Geldbeträge sammeln, die wir von unseren Eltern erhalten.

Sprechen wir das Gebet vor dem Essen!

„O Gott, dir sei für Speis und Trank, für alles Gute Lob und Dank. Du gabst, du wirst auch ferner geben. Dich preise unser ganzes Leben! Amen.“

Mein Versprechen:

Ich will mein Essen mit denen teilen, die es brauchen. Ich verstehe, dass das Verschwenden von Essen Sünde ist.

Übe das Gute!

- Iss zur festgelegten Zeit, niemals zum Naschen!
- Bete vor und nach dem Essen!

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

„Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden."

Beantworte die Fragen!

1. **Wie hat Jesus die Fünftausend gespeist?**
2. **"Hier ist ein Junge, der fünf Brote und zwei Fische hat." Wer hat das zu wem gesagt?**
3. **Was hatte der Junge mitgebracht?**
4. **Was machten die Jünger mit den übrig gebliebenen Brotstücken?**
5. **Ein "Gebet vor dem Essen" aufsagen.**

KAPITEL 11

JESUS IST BARMHERZIG

Bibelstelle: Markus 10,46-52
Bibelvers zum Lernen: „Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden”
(Matthäus 5,7).

Lernziele:

- **Jesus ist barmherzig.**
- **Auch wir sollen barmherzig sein zu anderen Lebewesen.**

- **Kommt jemand zu dir und bittet um Hilfe?**
- **Wie hilfst du ihm?**
- **Erkläre die Bilder!**

Bartimäus war ein blinder Bettler, der Jesus Christus um sein Erbarmen bat. Er saß am Straßenrand von Jericho.

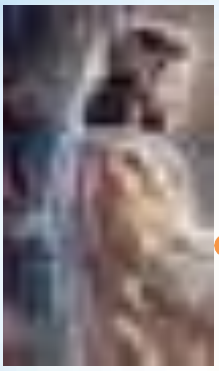
Eines Tages fragte er sich:

Warum ist es heute so laut? Ich habe noch nie so viele Stimmen gehört!

Ein Mann namens Jesus kommt auf diesem Weg. Er heilt die Kranken. Das ist die Menschenmenge, die ihn begleitet.

O! Ich kann Jesus nicht sehen und niemand ist hier, um mir zu helfen. Was soll ich tun? Ich will ganz laut seinen Namen rufen. Er wird mich sicher hören und sich meiner erbarmen.

“Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!”



„Wer ruft mich und schreit da so laut? Lasst ihn zu mir kommen!“

“Jesus, Sohn Davids, Hab Erbarmen mit mir!”

„Was soll ich für dich tun?“

“Meister, ich will wieder sehen.“

Jesus hatte Erbarmen mit ihm. Er segnete ihn und sogleich konnte er wieder sehen.

O! Ich kann wieder sehen. Jesus hat mir Barmherzigkeit erwiesen.

Wie können wir unseren Mitmenschen Barmherzigkeit erweisen?

Besuchen wir an unserem Geburtstag ein Waisenhaus und beschenken die Bewohner!		**Trösten wir diejenigen, die traurig sind!**
	Sorgen wir für die Kranken!	

Besuch, Hilfe und Trost:

Übe das Gute!

- **Besuche die Kranken, hilf ihnen und tröste sie!**
- **Achte unsere Priester und Metropoliten, die uns durch geistliche Nahrung zum Himmel führen! Gehorche ihnen und liebe sie!**

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

Selig die Barmherzigen;

denn sie werden Erbarmen finden."

Beantworte die Fragen!

1. Wie hieß der Bettler am Straßenrand von Jericho?
2. Was rief Bartimäus mit lauter Stimme Jesus zu?
3. Wie erhielt Bartimäus sein Augenlicht zurück?
4. Wie können wir unseren Mitmenschen Barmherzigkeit erweisen?
5. Was bekommt jemand, der barmherzig ist, dafür?

KAPITEL 12

EIN GUTER FREUND

Bibelstelle: Lukas 10,30-37

Bibelvers zum Lernen: "Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt" (Johannes 15,13).

Lernziele:

- Verstehen, dass wir Gott lieben, wenn wir unsere Mitmenschen lieben
- Den Kindern zeigen, wie sie gute Freunde finden und gute Freunde werden.

Manu, Deepu und Joel waren gute Freunde. Sie machten alles zusammen, spielten zusammen, lernten zusammen, gingen zusammen in die Kirche und so weiter. Eines Tages hatte Joel einen Unfall. Sein Fahrrad war mit einem Motorrad zusammengestoßen. Seine Verwandten brachten ihn in ein Krankenhaus. Als sie dort ankamen, riet der Arzt sofort zu einer Bluttransfusion. Die Verwandten baten seine besten Freunde Manu und Deepu, für Joel Blut zu spenden.

Manu (fetter Kerl): O! Ich fühle mich so müde und habe nicht viel Blut in meinem Körper. Ich könnte mich danach krank fühlen. Können Sie sich an jemand anderen wenden?

Deepu (schlanker Typ): Es ist wirklich traurig, dass Joels Leben in Gefahr ist. Ich verstehe, dass Blutspenden eine gute Sache ist. Ich kann gern Blut für Joel spenden.

So hat Deepus Blut das Leben von Joel gerettet.

Wer ist wirklich ein guter Freund von Joel, Manu oder Deepu?

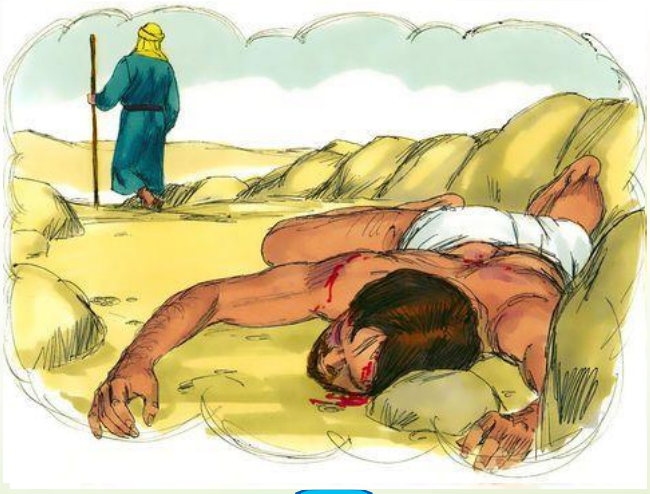
(Die Kinder sollen ihre Gedanken austauschen.)

Auch Jesus erzählt uns eine Geschichte über einen guten Freund. Wir wollen das näher untersuchen.

Eines Tages ging ein Jude von Jerusalem nach Jericho hinab. Auf seinem Weg fiel er in die Hände von Räubern. Sie rissen ihm die Kleider vom Leib, schlugen ihn nieder, plünderten ihn aus und ließen ihn halbtot zurück.

Er lag blutend neben der Straße.

Nach einiger Zeit kam ein jüdischer Priester auf diesem Weg vorbei. Als er den Verwundeten sah, ging er vorüber, ohne ihm zu helfen.



Danach kam auch ein Levit nach seiner Anbetung zu dem Ort und sah ihn. Auch er schaute nicht auf den Verwundeten und ging vorüber.

Nach einer Weile kam ein Samariter dorthin. Als er bemerkte, dass ein Mann schwer verletzt am Straßenrand lag, blieb er stehen, stieg von seinem Esel herunter und ging zu ihm hin. Er zeigte Erbarmen, verband ihm die Wunden und goss Öl auf sie.

Dann hob er ihn auf seinen Esel, brachte ihn in eine Herberge und kümmerte sich um ihn.

Am nächsten Tag nahm der Samariter zwei Denare (Geldstücke) heraus, gab sie dem Wirt und sagte: „Sorge für ihn! Und wenn ich zurückkomme, werde ich dir alles bezahlen, was du noch mehr ausgibst.“

Wer gefällt dir am besten in dieser Geschichte, die Jesus erzählt hat?

Jüdischer Priester | **Levit** | **Samariter**

Merke dir:

Ein Freund in der Not ist
ein wirklicher Freund.

Nimm dir ein Beispiel an dieser Geschichte! Was wirst du tun, wenn ein Freund aus deiner Klasse verletzt ist? (Die Kinder sollen ihre Gedanken austauschen.)

Unterscheide bei den folgenden Wörtern zwischen „guten Eigenschaften“ und „schlechten Eigenschaften“! Markiere (✔), welchen Eigenschaften du folgen sollst!

- ☐ Ein guter Freund sein
- ☐ Schlechte Reden
- ☐ Gehorsam sein
- ☐ Den Eltern gehorchen
- ☐ Barmherzig sein
- ☐ Zornig werden
- ☐ Geduld haben
- ☐ Lügen
- ☐ Mit Freunden streiten
- ☐ Regelmäßig beten
- ☐ Faul sein
- ☐ Die anderen lieben

Lerne den Bibelvers auswendig und male ihn an!

“Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.”

Beantworte die Fragen!

1. **Auf welchem Weg war der jüdische Mann überfallen worden?**
2. **Wer kam zuerst dort vorbei, wo der Verwundete lag?**
3. **Wer hat dem Verwundeten geholfen?**
4. **Was hat der Samariter alles für den Verwundeten getan?**
5. **Wer ist ein guter Freund?**

KAPITEL 13
GRENZENLOSE LIEBE

Bibelstelle: Johannes 15,12

Bibelvers zum Lernen: “ Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe (Johannes 15,12).

Lernziel: Unser Leben lang das Gebot halten: „Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe.“

Eine alte Legende über den Pelikan und seine Jungen

Ein Land wird von einer großen Hungersnot befallen. In diesem Land lebt auch ein Pelikan. Der sorgt sich nicht so sehr um sein eigenes Leben, sondern um das seiner Jungen. Sie fordern Tag für Tag ihre Nahrung. Der Pelikan weiß keinen Ausweg mehr. In seiner großen Not bohrt er sich mit dem Schnabel ein Loch in die Brust und gibt sein Blut den Jungen zum Trinken.

Höre dir das Gespräch an:

Mama, warum schlägst du dir auf die Brust?

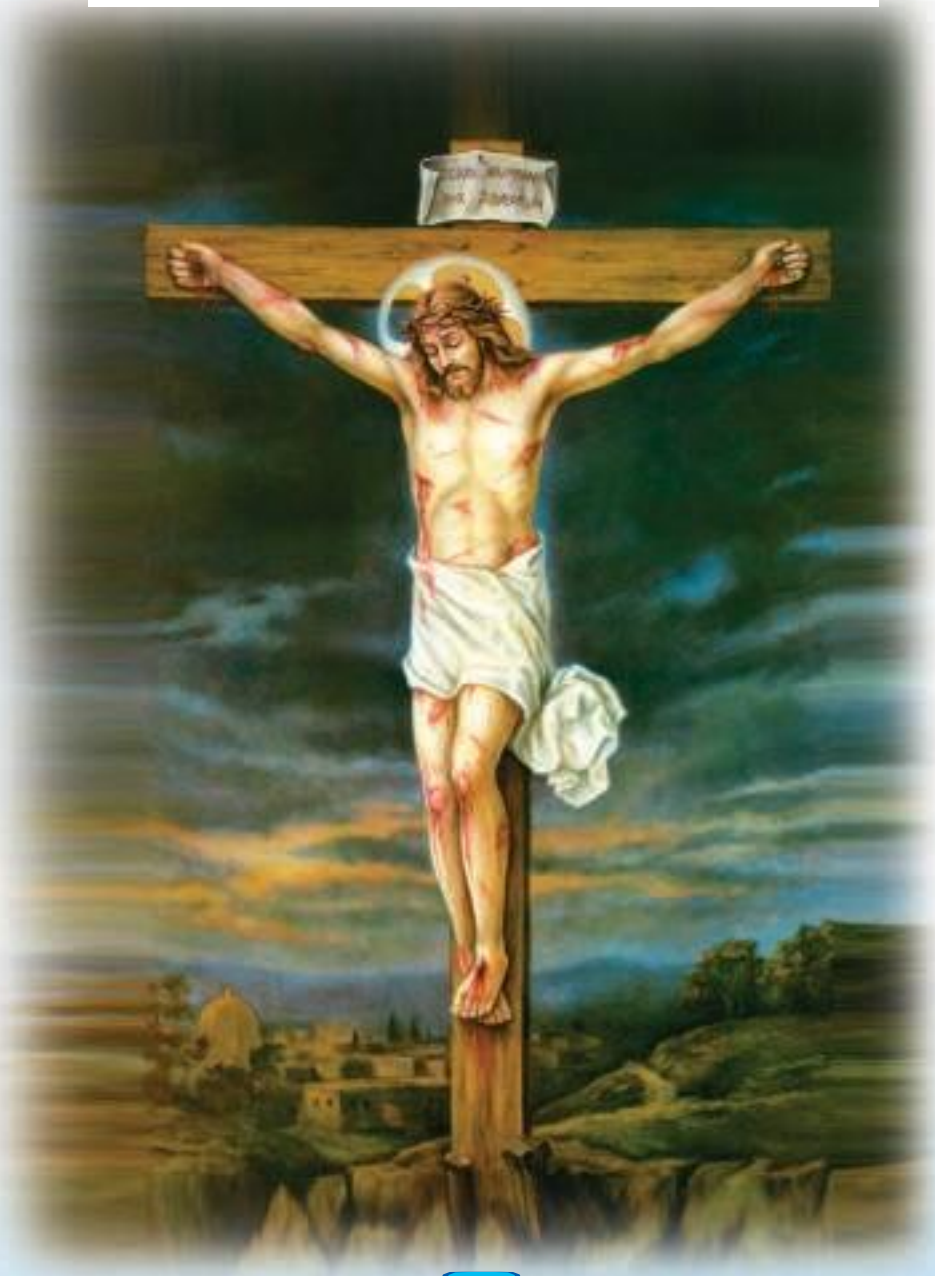
Meine lieben Kinder, ihr seid so süß und klein. Ich muss aus meinem Schnabelsack das Futter herausschlagen, damit ihr zu Fressen habt und groß werdet.

O nein, Mama! Tut dir das nicht weh?

Selbst wenn ich sterbe, ihr müsst länger leben.
Ich lebe nur für euch, meine Kinder.

Liebe Mutter, was können wir dir für deine große Liebe zurückgeben?

Liebe auf der Kalvarien-Höhe



Unser Herr und Retter Jesus Christus hat sogar den letzten Tropfen seines Blutes gegeben und dadurch seine Liebe zu uns offenbart, um uns von den Sünden zu erlösen.

Singen wir gemeinsam!
Krooshil kandu njaan nin
snehathe Aazhamaarnna nin
maha thyaagathe Pakaram
enthu nalkum njaan ini
Hrudhayam poornnamaayi nalkunnu Naadhane!

Gott ist Liebe.
Gott liebt jeden von uns.
Ebenso sollen wir einander lieben.

Lasst uns Gottes Liebe teilen!

Liebe die Umwelt und die Natur!

Liebe deine Lehrer!

Liebe deine Eltern!

Liebe die alten Menschen!

Liebe deine Geschwister!

Halte in der Klasse eine kurze Rede über die Liebe!
(Nicht mehr als fünf Sätze)

TEIL 5
GLAUBENSLEHRE

Fragen und Antworten

1. Wer ist Gott?
   Gott ist der Schöpfer und Beschützer von allem.

2. Was verstehen wir unter Dreieiniger Gott (Dreifaltigkeit)?
   Dreieiniger Gott ist die Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist.

3. Wer ist Jesus Christus?
   Jesus Christus ist der eingeborene Sohn Gottes und unser Erlöser.

4. Was bedeutet der Name „Jesus Christus“?
   Jesus bedeutet "Erlöser" und "Christus" oder "Messias" bedeutet "der Gesalbte".

5. Warum wurde der Sohn Gottes Mensch und kam auf diese Welt?
   Um uns, die Menschheit, von unseren Sünden zu erlösen.

6. Wird Jesus, der Messias, wieder kommen?
   Ja, Jesus Christus wird wiederkommen, um sich denen anzuschließen, die nach seinem Willen leben.

7. Wie hat Jesus Christus uns erlöst und gerettet?
   Durch seine Kreuzigung, seinen Tod und seine Auferstehung.

8. Warum sollen wir uns beim Beten nach Osten wenden?
   Weil Jesus bei seiner Wiederkunft aus dem Osten kommen wird.

9. Welche Weihestufen gibt es in unserer Kirche?
   Bischöfe, Priester und Diakone.

Lerne die Bedeutung der folgenden Wörter:		
Kurie eleisun	=	Herr, erbarme dich (unser)!
Amen	=	So sei es wirklich!
Barekhmor	=	Segne mich, o Herr!

TEIL 6
KIRCHENGESCHICHTE

1. Wer hat die Kirche gegründet?
   Jesus Christus

2. Wer ist das Oberhaupt unserer Kirche?
   Der Patriarch von Antiochien und dem ganzen Osten

3. Wer ist der Metropolit unserer Diözese / Region?

   Seine Eminenz .....

4. An welchem Ort wurden die Nachfolger Christi zum ersten Mal „Christen“ genannt?
   Antiochien